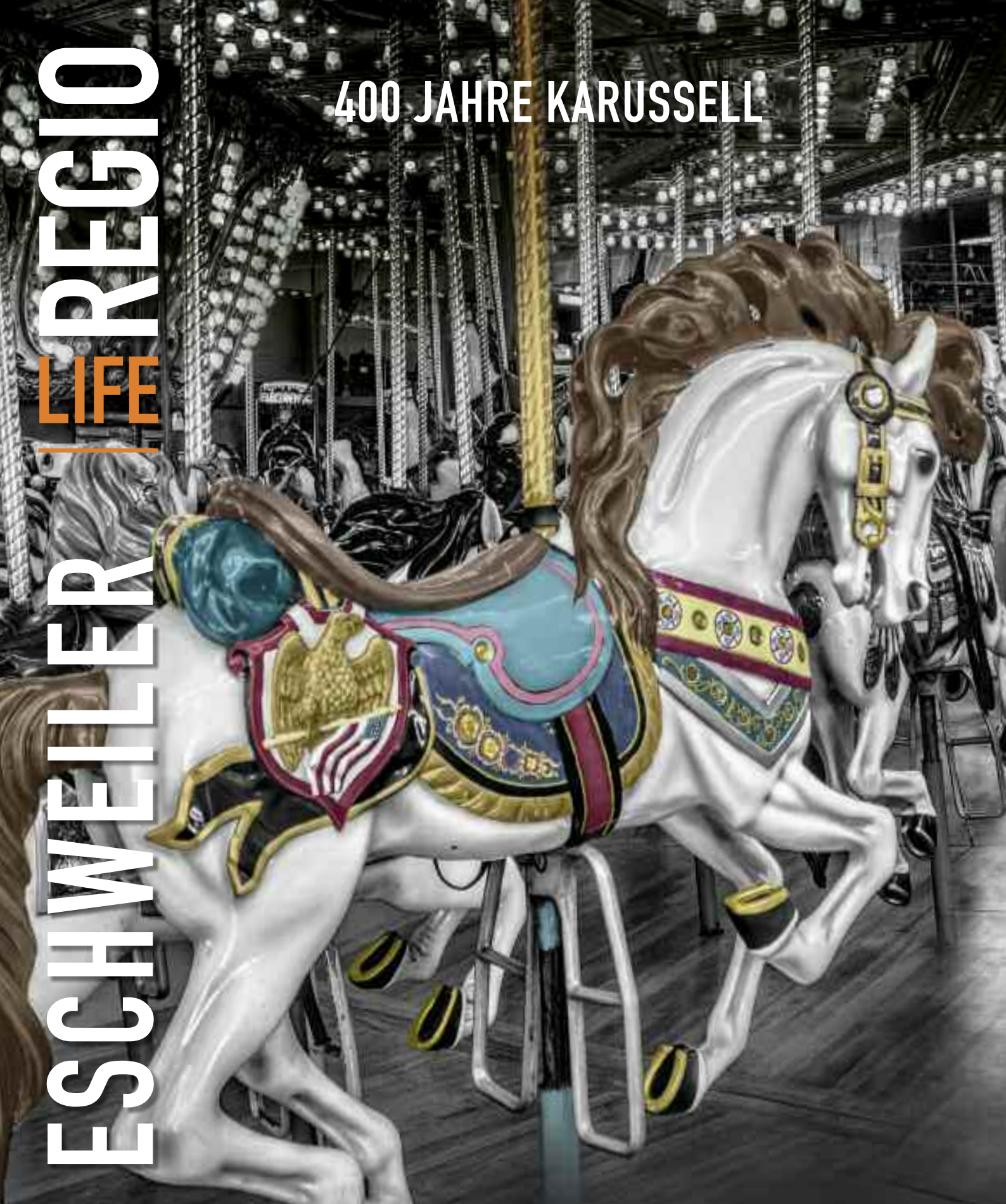
ESCHWEILER REGIO LIFE

400 JAHRE KARUSSELL



- NACHGEFRAGT: VISIONEN
- JEDE TÜR HAT EINE SEELE
- BÜRGERMEISTER-KANDIDATEN
- DIE PIEPMATZ PANDEMIE
- KALLI KRAKE IN KARANTÄNE
- MIT LEIDENSCHAFT BODO PRÄGER
- MEHR-GENERATIONEN FAMILIE GOEBBELS
- IMMOBILIEN

DAS KOSTENLOSE STÄDTEMAGAZIN
AUSGABE 3-2020

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir befinden uns nun mitten im „Sommer 2020“. Der Ferienbeginn steht kurz bevor und so werden wieder viele Bürgerinnen und Bürger – auch in diesen Zeiten – ihren Urlaub antreten. Die Corona-Pandemie hat uns in den vergangenen drei Monaten gelehrt, ein Miteinander auf Distanz zu leben. Dies gilt jetzt auch in der bevorstehenden Urlaubszeit.

Ich glaube jedoch, dass der Großteil der Eschweilerinnen und Eschweiler die Ferien wieder in Eschweiler verbringen wird. Denn unsere Stadt bietet so auch für die Daheimgebliebenen ein großes Angebot an Freizeitbeschäftigung: zum Beispiel den Blaustein-See – zurzeit noch eingeschränkt. Er bietet als zentrales Erholungs-, Sport- und Freizeitgebiet in der StädteRegion auf einem über 180 ha großen Freizeitareal für Badegäste, Inlineskater, Kanuten sowie auch Musikliebhaber bei den verschiedensten Veranstaltungen einen hohen Erholungsfaktor. Und: Der Blaustein-See gehört zu den saubersten Gewässern in der Europäischen Union.

Neben dem Blaustein-See kommen Wasserbegeisterte aber auch im Freibad Dürwiß voll auf ihre Kosten.

Hier bieten zwei Schwimmbecken mit Luftbrodelberg, Massagedüsen, Nackenduschen und Wasserpilz, ein Kinderplanschbecken sowie eine 90m Wasserrutsche und einem Liegeareal in Form einer Liegewiese von 18.000 qm beste Voraussetzungen für eine erholsame Freizeitbeschäftigung. Wer das Freibad besuchen möchte, muss zuvor eine Eintrittskarte auf der Internetseite der Stadt Eschweiler unter www.eschweiler.de buchen.

Ich bin davon überzeugt, und dass zeigen auch die aktuellen Pandemiezahlen der StädteRegion Aachen, dass die Bundesregierung - aber insbesondere wir alle in den Kommunen - gemeinsam alles getan haben, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Politik und Verwaltung hier vor Ort sind auch jetzt fortwährend bemüht, die weiteren Einschränkungen stetig anzupassen.

Ich wünsche mir jedoch in dieser Zeit von Bund und Land eine entsprechende Unterstützung für die Kommunen und alle, die in dieser Zeit hintenanstehen. Das aktuelle Konjunkturpaket ist hier der erste Anfang. Wir sollten jetzt alle gemeinsam nach vorne schauen.
Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in dieser zurückliegenden Zeit für das Wohl der Eschweilerinnen und Eschweiler eingesetzt haben.

Auch wenn viele für diesen Sommer geplante Veranstaltungen auf das nächste Jahr verschoben wurden oder ausfallen, so wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Sommer in unserer Stadt!!

Herzliche Grüße
Ihr

Rudi Bertram
Bürgermeister

ESCHWEILER
mit Energie in die Zukunft!

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Das Highlight des Sommers in Eschweiler bei all dem, was nicht stattfindet, ist der Indepark. Der erste vorübergehende Freizeitpark in der Region – Frank Roos und sein Schausteller-Team haben im Jahr, in dem das Karussell 400. Geburtstag gefeiert, alternative Wege gesucht. Damit beweisen sie Willensstärke.

Die kann man auch den Persönlichkeiten nachsagen, die besondere Geschichten zu bieten haben: Stephanie Leloup begibt sich mit Kalli Krake in Karantäne und Bodo Präger hat eine Leidenschaft, doch er weiß nicht, ob er lieber restauriert oder fährt.

Zwischen Natur und Infrastruktur: Umfangreich, divers und vielfältig. Die Tierwelt erkunden wir mit der Piepmatz-Pandemie, den Wildbienen und den erdbewohnenden Wespen. Die Brücke zu den Sonderseiten mit dem Thema „Immobilien" schlagen wir mit der Renaturierung der Inde in Eschweilers westlichen Auen nahe der Stoltenhoffmühle.
Jede Tür hat eine Seele und jede Vision ist eine Ansicht. Wir haben uns erkundet, welche Eingangsportale eine außergewöhnliche Geschichte erzählen. Und wenn wir von Visionen sprechen, dann meinen wir Vorstellungen von der Zukunft, die sieben Menschen aus sieben unterschiedlichsten Branchen von Eschweiler haben.

Visionen von der Stadt hat sicherlich auch Gaby Pieta, die als vorerst letzte Bürgermeister-Kandidatin ihren Hut ins Rennen geworfen hat.

In diesem Sinne viel Freude mit der Lektüre
Michael Engelbrecht und das Team von REGIO LIFE

Gerne nehmen wir Anregungen und Tipps entgegen.
Per Mail: info@pm-eschweiler.de
Schriftlich: REGIO LIFE, Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

INHALT

2-3	Vorwort
5-7	400 Jahre Karussell
9	Der Inde-Park
10-11	Gourmet-Nakhon Thai
12-15	Jede Tür hat eine Seele
16-17	Die Steinstraße
18-21	Renaturierung der Inde und die Stoltenhoffmühle
22-29	Visionen für die Indestadt
30-35	Sonderseiten Immobilien
36-37	Die Piepmatz Pandemie
38-40	Wildbienen und die Wespen in der Biologischen Station
41	Stolberger Kupferwege
42-43	Kalli Krake in Karantäne
44-45	100 Jahre Helmut Newton
46-48	Mit Leidenschaft: Bodo Präger und der Swallow Doretti
50-51	Volvo P 1800 wird 60
53	Die Bürgermeisterkandidatin Gabriele Pieta
54-55	Deutschlands bestes Krankenhaus
56	Et Callas von d`r Pomp
57	Termine Talbahnhof
58	Impressum

GENUSS
WIE
guter Schlaf uns aufblühen lässt.
QUALITÄTS-
Matratzen und Schlafsysteme aus deutscher Produktion - nachhaltig, zertifiziert, unschlagbar im Preis durch unsere Mitgliedschaft in Deutschlands größtem Einkaufsverband.
Keine Experimente, gefestigt im Vergangenen, verlässlich im Künftigen
ONLINESHOP
Rund 500 Parkplätze in unserer Nähe
BETTENHAUS BREUER
Das größte Betten-Fachgeschäft in der Region
Inoestr. 125 / Markt 24-26 · 52249 Eschweiler · Tel. 02403/875910
www.bettenhaus-breuer.de

400 JAHRE KARUSSELL

Ein beachtlicher Geburtstag – das Karussell wird erstmals durch den englischen Reisenden Peter Mundy 1620 in seinem Tagebuch erwähnt, als er im ehemaligen Osmanischen Reich unterwegs war.
Noch älter ist das, aus dem der heutige Begriff Kirmes entstanden ist.

Jahrhundertealte Geschichten - die Familien Latz und Roos sind ein Teil davon, denn 140 Jahre reicht ihre Schausteller-Tradition zurück.

Auf Zeitreise

Wenn Frank Roos von seinem Beruf erzählt, dann merkt man ziemlich schnell, dass das mehr ist – eine Lebensaufgabe und Berufung. „Schausteller, und das ist schon seit den Anfangszeiten so, bringen als Reisende Freude und Unterhaltung zum Volk", erläutert Roos, der vor allem bei den Stadtfesten in Eschweiler mitwirkt und die große Indekirmes auf dem Drieschplatz mit auf die Beine stellt.

Doch wann beginnt die Geschichte der Schausteller? Schausteller waren damals nicht nur Menschen, die kuriose Fahrgeschäfte anboten. Viele Menschen, die heute an einem festen Ort ihren Beruf ausüben, gehörten damals zum reisenden Volk: Mediziner, Apotheker und Frisöre sind nur ein paar Beispiele. Vergnügliche Attraktionen bildeten sich als spezieller Bereich heraus.

Die Schausteller und die Kirmes

Eng mit den Schaustellern verwoben, bis heute, ist der Begriff Kirmes. Es ist ein Kofferwort aus den zwei Begriffen Kirche und Messe.

Schon im Mittelalter wurden große Feste gefeiert, als eine Kirche nach langer Bauphase und der abschließenden Fertigstellung eingeweiht wurde. Die Kirchweihe wurde mitunter Kirchmesse genannt, und weil sie so ein freudiges Ereignis war, feierte man jedes Jahr den Geburtstag der Kirche, die Kirmes.

Der Ursprung des Karussells

Dort tummeln sich seither Schausteller, die verschiedenste Waren und Leistungen anbieten. Unter anderem das Karussell, von dem der englische Reisende Peter Mundy 1620 in seinem Tagebuch berichtete.

Auf seiner Reise im Osmanischen Reich skizzierte er die achtsitzige, von Menschenkraft angetriebene Kuriosität wie folgt: „Es besteht aus einem großen Wagenrad, an dessen äußerer Seite kleine Sitze befestigt sind, worauf die Kinder ihren Platz einnehmen. Dann wird das Rad in Bewegung versetzt und sie kreisen in horizontaler Richtung herum."

Im Mittelalter wurde eine Art Karussell benutzt, um Ritter zu trainieren, indem diese um das Karussell herum angeordnete Ringe mit ihrer Lanze durchstechen mussten. Da die meisten Rechtshänder waren, drehte sich das Karussell entsprechend gegen den Uhrzeigersinn.
Im 18. Jahrhundert setzten sich ähnliche Leibesübungen an barocken Höfen in Europa als leichtes Geschicklichkeitsspiel fort.

Bedachungen Neuss
Dachdeckermeister Frank Neuss
„Mit Herz und Verstand aus Meisterhand"
• DACH • SOLAR
FASSADENTECHNIK
• Flach-/Steildächer
• Dachsanierung - Wartung
• Bauwerkabdichtung
• Dachbegrünung
• Balkone/Terrassen
• Solaranlagen
• Kaminsanierung
• Vordächer
• Dachfenster
• Fassaden
Leistung & Qualität
Mitglied der Dachdeckerinnung
Eschweiler-Dürwiß • Laurenzbergerstr. 12
Tel: 02403-556014

BESTATTERMEISTER
Horst
www.faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116
Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung
Einziger Meisterbetrieb
Eschweilers
im Bestattergewerbe
Olympiastrasse 20
Englerthstrasse 44-46

DIE KIRMES

Bis der Motor ins Spiel kam...

... verstrichen ein paar Jahrhunderte. Auch lebendige Pferdestärken kamen zum Einsatz, ehe 1863 in England das erste motorisch angetriebene Karussell in Betrieb genommen wurde. Thomas Bradshaw war der Erbauer der Konstruktion, die von einer Dampfmaschine betrieben wurde. Von England aus verbreitete sich diese Weiterentwicklung in ganz Europa und auch nach Amerika.

Auf und Ab

Die typische Auf- und Ab-Bewegung erhielt 1880 Einzug, um den Eindruck des Reitens zu verstärken.

In dieser Phase setzte sich auch die charakteristische Jahrmarktorgel als Musikbegleitung durch. Während die Musik heutzutage eher über Lautsprecher abgespielt wird, handelte es sich damals um eine größere und oftmals fest in das Karussell verbaute Orgel.

Zwei Familien – eine Berufung

Ruth und Hermann Latz sind hier in der Region als Karussell-Schausteller bekannt und gehören zu der vierten Schausteller-Generation in ihrer Familie.

„Mein Uropa besuchte 1878 die Dürener Annakirmes und schloss sich für ein Jahr den Schaustellern an", erzählt Ruth Latz, geborene Schleifer, und fährt fort:

„Er war so begeistert von dem Berufsstand und ließ sich nicht davon abbringen. Seither sind wir vor allem hier in der Region, aber auch weiter weg unterwegs. Das bringt das Leben als Schausteller so mit sich." Nur wenige in der Familie entschlossen sich, den selben Berufszweig nicht zu ergreifen.

„Das ist einfach ein Lebensgefühl, das einen packt. Die ganze Branche fesselt, und als Schausteller möchte man immer die Besucher der Volksfeste begeistern und ihnen eine Freude bereiten", weiß auch Frank Roos.
Er ist der Schwiegersohn von Ruth und Hermann Latz und mindestens fünfmal im Jahr in Eschweiler der Koordinator, wenn es um die Fahrgeschäfte und das Essens- und Getränkeangebot bei den Stadtfesten und der Indekirmes geht.
Auch er entstammt einer Schausteller-, aber auch Zirkus-Familie, die aber eher im Saarland situiert ist. Aufgrund der Liebe zog es ihn schließlich nach Düren.

Die Indekirmes

Ein wenig Stolz schwingt schon mit, wenn er und seine Schwiegereltern von der Indekirmes erzählen, in der Region die drittgrößte Kirmes. Nach den vergangenen zwei Jahren, in denen sie dem Volksfest auf dem Eschweiler Dreischplatz neues Leben eingehaucht haben, fällt sie leider wegen Corona ins Wasser. Nein, das tut sie nicht. Sie kommt nur in angepasster Form. „Unsere letzte Veranstaltung war im Dezember, seither ist nichts mehr passiert. Wegen des Corona-Virus stehen wir gewisser Weise mit dem Rücken zur Wand", sind sich Frank Roos, Ruth und Hermann Latz einig.

boden oberflächen malerschmitz

maler
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG, VOLLWÄRMESCHUTZ

boden
TEPPICHBÖDEN, LAMINAT, PVC BELÄGE UND PARKETT SOWIE VERLEGEARBEITEN

oberflächen
SPRITZLACKIEREN, SANDSTRAHLTECHNIKEN, VERZINKEN

Max-Plank-Straße 7 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403/83 09 50 · Fax: 02403/66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

KREUDER
TRADITIONSHANDWERK

HAUPTSTRASSE 195 • 52379 LANGERWEHE
TEL. 0 24 23 / 90 29 22 • INFO@W-KREUDER.DE
WWW.W-KREUDER.DE

DER INDEPARK

Und nun der Indepark
Man wurde erfinderisch, denn Freizeitparks dürfen öffnen, während eine Kirmes untersagt ist. So richtete man die Attraktionen, Fahrgeschäfte und Gastronomie darauf aus, dass der Indepark für Wochen als sogenannter „temporärer Freizeitpark" läuft.

Der Eintritt kostet, aber lediglich den obligatorischen Preis von einem Euro. Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten, Desinfektionsmittel-Spender stehen vielfach zur Verfügung, und an ausgewiesenen Stellen herrscht Pflicht zum Mund-Nase-Schutz. Es gibt mehrere Eingänge, um den Besucherfluss zu steuern. Ansonsten warten, einmal auf dem Platz, eine Menge Attraktionen wie die „Crazy Mouse", die Himalaya-Bahn, der Autoscooter oder „Willy der Wurm".

Geöffnet hat der Park vier Wochen lang, vom 19. Juni bis zum 12. Juli.
Die Öffnungszeiten sind: Mittwochs bis samstags von 14 bis 22 Uhr und sonntags von 12 bis 22 Uhr. Montags und dienstags ist Ruhetag.

Das Fazit
„Wir sind uns der Schausteller-Tradition bewusst und verstehen uns als solche, die Unterhaltung und Freude auf familienfreundliche Art bringen wollen. Daher nehmen wir auch Abstand von reinen Partymeilen", so Frank, Ruth und Hermann.

Mal abgesehen von Corona wissen die Schausteller, dass sich das Freizeitverhalten ändert: „Der Anspruch der Besucher ist höher geworden. Kleinere Veranstaltungen haben es schwer und es ist eine richtige Herausforderung, das Interesse zu wecken."

Aber sie wären keine Schausteller, wenn sie nicht tief in die Trickkiste greifen könnten.

Manuel Hauck

Wandern, Wellness & Weitblick
mit 4 Sternen Superior

Vitalhotel
Die Mittelburg

MEIN FREIRAUM
MEIN ALLGÄU
MEIN HOTEL

NAKHON THAI EMPFIEHLT

GOURMET

„GEBACKENES HÜHNCHEN" NACH ART DES HAUSES

Das hört sich wie ein Klassiker an, doch das Team von Nakhon Thai hat sich neuerdings etwas ganz Besonderes ausgedacht, um den Gaumen der Gäste auf erfrischende Art zu verwöhnen.

Hähnchen gebacken nach Nakhon Thai Art – das bedeutet gleichwohl knusprig wie saftig frittiertes Geflügel mit besonderer Note. Die wird nicht nur das frisch gebratene Gemüse, sondern vor allem durch die Soße auf den Teller gebracht. Eine herzhafte Melange, die – und das ist typisch für die thailändische Küche – dem Gericht, mit Reis serviert, eine pikante Schärfe verleiht.

Doch das ist nicht die einzige Neuheit, mit der das Team um Familie Ly aufwartet.

20 Jahre empfängt das Team Gäste aus der ganzen Region mit Herzlichkeit und Verstand. Neben den vielen Stammkunden treten auch regelmäßig neue Gesichter in das Restaurant ein.

„Es gibt so viele Möglichkeiten, so viele Substanzen, so viele Aromen", gesteht der Chef des beliebten Thais an der Indestraße. Bei dem neuen Dessert hat man sich zunächst für „Bai Toeh" entschieden – Aromablätter, deren gegorener Saft zu einer geleeartigen Masse zubereitet wird und Geschmacksträger ist. Ergänzt wird der grüne Anteil um eine Kokosnuss-Creme, die von der Konsistenz an Crème brûlée erinnert. Gemeinsam mit „Bai Toeh" ist diese Kokosnuss-Creme ein leichtes und harmonisierendes Duo zum Nachtisch.

Hauptgang und Dessert sind ideal für die warme Jahreszeit und Nakhon Thai hat sich für den Sommer herausgeputzt. Während drinnen nach wie vor das thailändische Ambiente überzeugt, bekam die Terrasse einen neuen Anstrich. Umgeben von neuen Pflanzen kann man nun die thailändische Küche auf mit Tischdecken angerichteten Tischen genießen. Wenn das nicht genug gute Gründe sind, den beliebten Thai aufzusuchen.

Manuel Hauck

Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1 • 52249 Eschweiler
Familie Sakic • Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

Öffnungszeiten:
Täglich von 11-22 Uhr • Kein Ruhetag

www.bohler-heide.de

Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café

Markt 27 • 52249 Eschweiler
Marc Meuser • Tel.: 7497257
info@pfanntissimo.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 16 - 22 Uhr
Sa: 9.30-22 Uhr • So: 11.30 -21.00 Uhr • Mo Ruhetag

www.pfanntissimo.de

Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204
info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 12-15 Uhr und 17.30-23.30 Uhr
So und Feiert.: 12-23.30 Uhr • Kein Ruhetag

www.nakhon.de

Wegen Renovierung vom 29.06. bis 06.08. geschlossen

Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-556640
info@haus-jaegerspfad@.de

Öffnungszeiten: Mo und Di Ruhetag
Mi - Sa 11:30-22:30 Uhr • So 9 - 22 Uhr
Sonntags 9-11 Uhr Frühstücksbuffet (Voranmeldung).

www.haus-jaegerspfad.de

Gasthof Rinkens

RINKENS LOFT

Hotel • Restaurant • Biergarten am Blausteinsee

Fronhoven 70a • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-5 22 48
info@gasthof-rinkens.de

Öffnungszeiten:
Mi-Sa ab 17 Uhr • So ab 11 Uhr

www.gasthof-rinkens.de

Indemann 1

Zum Indemann1 • Inden-Altdorf
02465-3 04 88 77
Geöffnet: Mi-So ab 11 Uhr • Mo-Di Ruhetag
info@restaurant-indemann.de

www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler
02403-8 39 80 33
Geöffnet: Di-So ab 10 Uhr • Mo Ruhetag
info@seehaus53.de

www.seehaus53.de

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT – HAUSTÜREN VON **DITO**

Eine neue Haustür – das geht bei DiTo auch zu attraktiven Preisen und mit wenigen Handgriffen.

Viele Hausbesitzer, die ihr Eigentum vor geraumer Zeit bezogen haben, leiden an „kranken" Haustüren. Es zieht und der Einbruchschutz ist veraltet. Doch Thomas Deising möchte mit der Annahme aufräumen, dass eine neue Haustür schnell richtig ins Geld gehen kann.

Klar, Luft nach oben ist immer, aber mit geringem Aufwand, auch bei den Kosten, lässt sich eine alte Haustür durch eine neue ersetzen, die wesentlich energetischer und sicherer ist. Möglich macht dies das geschulte Fachpersonal von DiTo.

„Es dauert lediglich wenige Stunden und wir hinterlassen bei der Montage und dem Tausch der Haustüre keine Baustelle, die man nachträglich beispielsweise noch tapezieren oder beiputzen muss", so Thomas Deising, Inhaber von DiTo, das seit 2014 in den Königsbenden sitzt.

Der 2005 gegründete Betrieb ist ein Allrounder und bietet neben Fenster, Markisen, Plissees, Fliegengetter, Rollläden und Einbruchsschutzmechanismen eben auch Haustüren zu attraktiven Konditionen.

Die Vielfalt ist beeindruckend, nicht nur bei den Farben und Formen. Als Kunde kann man sich eine Holztüre ganz individuell selber entwerfen. Zudem gibt es kratz- und wetterfeste Beschichtungen, sodass das Holz selten nachbearbeitet werden muss oder aber solche Oberflächenbehandlungen, die Holz wie ein anderes Material wirken lassen.

Neben den optischen Möglichkeiten hat sich auch die Bandbreite bei der Sicherheit und dem Einbruchsschutz vergrößert. Ob konventionelle mechanische Verriegelung, Automatik- und Selbstverriegelung oder Fingerabdrucksystem – von bewährt bis neueste Technologie ist einiges möglich. So können Haustüren ebenso mit dem Smarthome verbunden werden.

Es hat sich einiges getan. Gerade bei der „Visitenkarte" des Hauses, dem Eingangsportal, berät, verkauft und montiert das Team von DiTo gerne.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

ALUSTYLE
Haustüren von Aldra
aus Aluminium

- Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Plissees
- Fliegengitter
- Rollläden

Ausführliche Informationen unter www.aldra.de

Aldra
Made in Germany

DiTo
Königsbenden 17
52249 Eschweiler
Tel: 02403 - 55 70 37
Mobil: 0172 - 210 93 09
Fax: 02403 - 55 70 36

www.dito-fenster.de
info@dito-fenster.de

JEDE TÜR HAT EINE SEELE

Türen sind wie Möbel Teil der Kulturgeschichte.
Als charakteristisches, architektonisches Gestaltungselement sind sie nicht nur erster Eindruck und Visitenkarte eines Hauses, einer Wohnung, Institution oder eines Betriebes. Gleichzeitig bieten sie Schutz, denn sie schließen private und berufliche Räume nach außen ab oder öffnen sie einladend. Gleichzeitig geben sie Hinweise und erzeugen Bilder, was den Besucher dahinter eventuell erwartet...

ASTRID UND LARA BOHNE
#dawodermondwohnt

Als Astrid Bohne vor 15 Jahren dieses Haus zum Kauf angeboten wurde, war ihr die Straße zunächst völlig unbekannt. Bei der ersten Besichtigung war sie aber auf Anhieb fasziniert von der speziellen Atmosphäre des Eingangsbereiches hinter dem türkisen Eisengittertor.
Die ungewöhnliche Haustüre aus Holz, Glas und Schmiedeeisen über den ansteigenden Stufen und der mächtige Baum gleich daneben verbreiteten fast ein wenig französisches Flair.

Beim Betreten der Wohnung wurde sie von einer über mannshohen Mondskulptur überrascht. Eine ehemalige Theater-Requisite, die der Vorbesitzer als einziges Interieur stehen gelassen hatte und die bis heute ihren Platz behalten hat. So kam ihr neues Heim dann zu seinem Namen: Das Haus, in dem der Mond wohnt.

Für die Besitzerin ist die Haustüre ein Symbol für die Stille und Ruhe geworden, die sie umfängt, sobald sie diese von innen schließt. In diesem so geschützten Zuhause kann sie alles Bedrohliche und Anstrengende draußen bleiben lassen.

Erbaut wurde das Haus im Zuge der Industrieentwicklung Eschweilers, als Wohnsitz für den Direktor des damaligen gegenüber ansässigen Thyssenwerkes und steht heute unter Denkmalschutz. Das ehemalig separate Kutscherhaus ist heute mit dem Haupthaus verbunden und als Küche mit wunderschönen alten Fliesen in die Wohnung integriert.

Astrid Bohne arbeitet als Architektin und Künstlerin. Sie hält hier in ihrem Atelier sowohl Kunstworkshops als auch Meditationsabende ab. Ihre Tochter Lara bietet dazu noch Yogakurse an.
So ist es immer auch ein Haus der offenen Türe, und alle sind immer herzlich willkommen.

DER MANN AN DER TÜRE

JENNY FERNHOLZ UND SIGGI DEISING

#dermannandertuere

Für Jenny Fernholz, geboren a Campo, war die Kernsanierung ihres ehemaligen Elternhauses 1993 eine große Aufgabe. Endlich fertig, stand noch der Austausch der alten, schon ziemlich maroden Haustüre an. Doch Jenny wollte sich nur ungern von dem guten Stück trennen, das ihr schon so lange vertraut war. So kam es, dass der in Eschweiler als „Sir" nur zu gut bekannte Willi Huppertz sich an die Ausbesserung der Holzarbeiten machte und in Zusammenarbeit mit dem zu der Zeit schon bedeutenden Glaskünstler Ernst Hamacher einen ungewöhnlichen Entwurf umsetzte.

Das Portal ziert eine stilisierte Männerfigur, die der damals alleinstehenden Jenny von da an als Schutz zur Seite stehen sollte. 1949 wurde das Haus in seiner heutigen Form von Jennys Eltern im Hinterhof des Grundstücks erbaut. Dahinter liegend, in der ehemaligen Schützenstraße, befanden sich die alten Fabrikgebäude der ehemaligen Süßwarenfabrik ihres Urgroßvaters Willi a Campo, später dann von seinen Söhnen als Großhandel weitergeführt. Das großformatige Bild von einem damaligen Werbefoto an der Gartenmauer erinnert noch an diese Zeit. Im vorderen Gebäude, direkt an der Dürener Straße gelegen, befand sich ein bekanntes Fuhrunternehmen mit Pferdestallungen und Kutschen.

Noch heute ist von der Straße aus das große Holztor zu sehen. Der mittlerweile verstorbene Künstler Ernst Hamacher hat sich zu Lebzeiten in der Region einen Namen gemacht, indem er zum Beispiel die Bleiverglasung an der Eschweiler Friedhofskapelle gestaltete. Besonders aber war sein letzter Arbeitsplatz, der Dom zu Aachen, wo er ein Mosaik gestaltete und nur ganz kurz nach dessen Fertigstellung verstarb. Mittlerweile teilt Jenny ihr Domizil mit ihrem langjährigen Lebensgefährten und fühlt sich dort, so von zwei Männern beschützt, „sauwohl".

Stephanie Radermacher

„Wat en prächtije Deur!“

„ … dat haben wir schon des öfteren jehört, um in unserem rheinischen Dialekt zu bleiben. Und natürlich macht uns das sehr stolz.“

Dieses Zitat von Herrn Schwopé der Firma **HÜPSCH** aus Eschweiler spiegelt die Leidenschaft für Türen und Fenster wider, mit der sie seit über 30 Jahren sich täglich für ihre Kunden einsetzen. Das Thema Kundenzufriedenheit steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit, und daran misst sich auch der Erfolg der Firma.

Das richtige Fenster und die richtige Tür für jedes Haus zu finden ist ein Ziel, das sie sich gesetzt haben.
Egal, ob Fenster und Türen aus Kunststoff, Kunststoff-Aluminium, Holz, Holz-Aluminium oder Aluminium – das Sortiment ist vielfältig.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Firma **HÜPSCH** in letzter Zeit auf edle Türen aus Holz-Aluminium von ihrem Partner PaX Fenster und Türen.
Die Türen, die den Namen PaXentrée tragen, fügen das Beste aus zwei Welten zusammen: außen Aluminium, innen Holz. Maximales Design und Pflegeleichtigkeit außen – innen die Wärme und Schönheit von Holz. Bei PaXentrée haben sich die Entwickler an eine einfache Formel gehalten: schön, sicher, komfortabel, effizient. Sind diese Punkte zur Zufriedenheit erfüllt, dann ist die optimale Tür gefunden. Dies gepaart mit individueller Beratung und perfekter Montage macht aus einer Haustür die perfekte Tür.

Das Angebot der Firma **HÜPSCH** beinhaltet eine große Auswahl an Profilen, Materialen, Systemen, Formen und Farben– ob im Neubau, bei der Altbausanierungen oder der Modernisierung. Und dies natürlich mit neuester Technik im Einbruchschutz für Sicherheit bis RC3 und höchstmöglicher Energieeffizienz.

Hüpsch bietet alles aus einer Hand: Beratung, Planung, Statik und Montage– sowie den kompletten Service bei Bau- und Nebenleistungen.
Das familiengeführte Unternehmen lebt Fenster und Türen und freut sich auf zukünftige Komplimente …

HÜPSCH GmbH
Talstraße 9 I 52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03/74 88 11 0 I info@huepsch.de
www.huepsch.de

ADVERTORIAL

Schön.
Komfortabel.
Sicher.

Wenn Haustüren zu Möbeln werden:
die Holz-Aluminium-Tür PaXentrée –
mit Einbruchschutz bis RC 3.

PaX
FENSTER UND TÜREN

HÜPSCH
FENSTER, TÜREN & MEHR

ADVERTORIAL

DIE ZUKUNFT DER STEINSTRASSE

Rund um das Gelände der ehemaligen St. Michael Kirche wird fleissig gebaut. Zurecht, denn Kitas, Kindergarten und auch Wohnraum werden in Eschweiler dringend gebraucht. Tag für Tag rollen nun Fertigbetonteile an, das geht schnell und vermittelt vor allem den Anwohnern in der Sackgasse Dechant-Kirschbaum-Straße jeden Tag ein neues Bild.

Marita, Monika und Karl wohnen in der Steinstraße. Die tierliebende Marita freut sich über ihre Hühner, Karl züchtet Tauben und Monika erfreut sich jeden Tag über die Rosen vor der Hautstür in ihrem Vorgarten.

Zusammen trauern sie um die Kirche, um die grüne Umgebung. Das Grundstück für die neue Kita wird eng bebaut und die Bewohner fragen sich, wie man Herr der Lage wird auf den 600 Metern zwischen den zwei Ampelkreuzungen August-Thyssen-Straße und Indestraße: „Wie soll das nun gehen, wenn die Eltern morgens ihre Kinder bringen und nachmittags abholen? Zur gleichen Zeit versuchen die Schüler des Berufskollegs in aller Eile, mit ihrem Fahrzeug voranzukommen – entweder bei der Suche nach einem schulnahen Parkplatz oder bei der nachmittäglichen Flucht davon weg."

MONIKAS VORGARTEN

VERA UND LILA

Die Hoffnung besteht, dass die geplante Sanierung der Steinstraße wenigstens das Park- und Verkehrsproblem löst. Parktaschen sollen mehr Abstellmöglichkeiten schaffen und die Brücke über der Inde wird nach Kitabau erneuert. Ein Kreisverkehr statt der Ampel an der August-Thyssen Straße würde der Situation, vor allem für Fussgänger gut tun, schlägt Karl vor.

Die Sackgasse

Verbunden mit der Verwandlung in das U-Boot – Vera und Chihuahua Lila empfinden Anteilnahme mit der Geschichte des Fahrrads aus Regio Life 2. Auch sie konnten von ihrer Haustür aus genüssliche Blicke erhaschen auf die wunderbare Wiese und die Bäume, die die Kirche bis zur Inde rundherum säumten.
Sie vermissen die Wiese, das kleine Biotop an der Inde, es war ein Lichtblick für das viel gepriesene Mikro-Klima. Doch Hoffnung ist noch da, denn während rechts von der Steinstraße bis an die Böschung gebaut wird, wird das Flussbett links von der Indebrücke renaturiert. Schon länger genießt Vera, zusammen mit den Senioren von der Steinstraße, die Spaziergänge im Freien mit den Vierbeiern am Indeufer, rund um das ehemalige Indestadion.

MÖCHTEN SIE IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Gerne erstellen wir für Sie, auf Grund unserer langjährigen Erfahrung, eine Wertermittlung und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite! Für Sie unverbindlich und kostenlos!

RUFEN SIE UNS AN!

HELGA JAKOBS IMMOBILIEN

Uferstraße 40
52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 – 88 31 70
Fax 0 24 03 – 88 31 77
info@jakobs-immobilien.de

IVD Immoblilienverband Deutschland

FIABCI Internationaler Maklerverband

DAS GESPRÄCH VOR ORT

ZURÜCK ZUM URSPRUNG –
DAS IST DIE DEVISE.
GEWÄSSER WURDEN JAHRZEHNTE
LANG DEM MENSCHLICHEN NUTZEN
UNTERWORFEN.
DANN KAM DAS UMDENKEN, DOCH
GERADE BEI DER INDE ZEIGT SICH,
WIE HERAUSFORDERND EINE
RENATURIERUNG IST.

Carmen Braun ist als Gewässeringenieurin für die Inde zuständig. Im Eschweiler Westen von der Steinstraße bis zur Phönixstraße betreut sie das große Projekt „Renaturierung". Auch im Bereich rund um den hohen Stein fließt die Inde immer noch stark begradigt.
Carmen Braun arbeitet als Ingenieurin des Wasserverbands Eifel-Rur (WVER) mit daran, Gewässer zu schützen und aufzuwerten. Gemeinsam mit Pressesprecher Marcus Seiler begleitet sie die öffentlichen Verfahren der Renaturierung. Braun studierte Bauingenieurwesen in Aachen und spezialisierte sich auf Wasserwirtschaft. Als sie in das Berufsleben einstieg, fand bereits ein Umdenken statt.
„Früher stand der Nutzen für den Menschen und der Wasserbau im Vordergrund. Doch der Umweltgedanke hat zugenommen, und so kommt es nun stärker darauf an, die Natur als Ganzes zu sehen und ihre natürliche Funktionsweise zurückzuholen."

Wieso wird die Inde in Eschweiler-West renaturiert?
Marcus Seiler: „Auf einer Länge von 1,4 Kilometern soll die Einengung der Inde aufgehoben und die dynamische Gewässerentwicklung gefördert werden.

Im Gegensatz zu anderen Stellen, wo die Bebauung es nicht mehr zulässt, ist dies hier möglich. Wie so oft spielt Geld eine wichtige Rolle. Denn der beste Wille hilft nicht, wenn es an den notwendigen Mitteln scheitert.

Das Landesprogramm „Lebendige Gewässer" fördert Renaturierungsprojekte und soll die EG-Wasserrahmen-Richtlinie umsetzen. Diese verfolgt vor allem drei Ziele: Die Verbesserung der Wassergüte, eine ökologische und ortstypische Artenvielfalt und eine natürliche Gewässerstruktur."

Wieso lohnt sich die Renaturierung?
Carmen Braun: „Begradigte Gewässer bringen dem Menschen zwar einen Nutzen, indem mehr Flächen genutzt und bebaut werden können, aber aus Sicht der Natur entstehen Nachteile. Begradigte Gewässer fließen nämlich schneller und bieten für bestimmte Lebewesen dann keinen geeigneten Lebensraum mehr.
Dies ist nur ein Argument dafür, dass es sich lohnt, den natürlichen Verlauf von Flüssen zu rekonstruieren. Im Eschweiler Westen geschieht dies bei der Inde mit drei unterschiedlichen Schwerpunkten: Rückbau, Weitung der Inde und naturnahe Gestaltung. Die Maßnahmen werden voraussichtlich Mitte nächsten Jahres beginnen, derzeit erarbeitet man die Details in Anträgen, um die Umsetzung auf solide Beine zu stellen.

Bereits Ende letzten Jahres wurden Fledermausnistkästen und Eisvogel-Bruthöhlen angebracht. Diese dienen als Ersatzquartiere, denn die Renaturierung an sich bedeutet, dass der Lebensraum der Tiere vorübergehend eine „Baustelle" ist."

Was passiert genau?
Carmen Braun: „Die erste der drei Maßnahmen ist der Abbau künstlicher Objekte, die den natürlichen Fluss behindern. Dazu gehört im Bereich der Stoltenhoffmühle ein Wehr, das entfernt und durch eine flache Rampe ersetzt wird. Der befestigte Einlauf zum Wassergaben Kupfermühlenkamp wird ebenso rückgebaut und eine Wehrschwelle darunter abgebaut.

Die zweite Methode ist eine naturnahe Umgestaltung. Der Padtkohlgraben mündet an der Brücke der L238n in die Inde. Diese Einmündung wird natürlich angepasst. Die verrohrte Einmündung des Zeppbachs an der Höhe Stoltenhoffmühle wird im letzten Stück offengelegt. Allgemein wird an der Inde die Sekundäraue abgeflacht, sodass dort häufigere Überflutungen und eine Ausbreitung der natürlichen Auenlandschaft möglich sind.

Die größte Aufweitung erfährt die Inde allerdings im Bereich Hoher Stein. Dort entsteht ein langgezogener Rückstaubereich, der wie eine Art Altarm aussehen wird. An dessen Ende liegt eine Mulde, in der eine dauerhafte Wasserführung in Form eines Tümpels angestrebt wird. Im gesamten Gelände werden im Rahmen der Renaturierung auentypische Gehölze gepflanzt. Die Natur kann sich so das Gelände selbstständig erobern."

Fazit

Das Fazit kann also aus ökologischer Sicht nur positiv ausfallen. Wenn die Inde sich auf natürlichem Weg ausweiten kann, finden die Lebewesen leichter einen geeigneten Lebensraum im und am Fluss. Und für den Menschen in bebauten Gebieten resultieren auch Vorteile.

Manuel Hauck

Einbauküchen & Elektro-Haushaltsgeräte vom Fachmann!

Seit über 45 Jahren Qualität, Beratung und Service.

Wenn es keine Küche von der Stange sein soll, sondern eine die ganz zu Ihnen passt!

Alles aus einer Hand!

- große Auswahl an Küchen und Geräten
- individuelle Beratung und Planung
- Küchenmodernisierungen
- Elektrogeräte-Austausch
- Arbeitsplatten-Erneuerung
- eigene Schreiner u. Monteure
- eigener Elektrogeräte-Kundendienst
- u.v.m.

1. Sonntag im Monat „Schautag" von 14.00 - 17.00 Uhr.
(an Schautagen keine Beratung, kein Verkauf)

Elektrogeräte-Kundendienst Tel. (0 24 03) 94 94-15

Seit über 45 Jahren für Sie da!
diegeler
Küchen • Elektrogeräte • Service
Wer uns kennt, kommt wieder.

Diegeler GmbH • Lauenzberger Str. 2 (hinter der Festhalle) • 52249 Eschweiler-Dürwiß
Tel. (0 24 03) 94 94-0 • Öffnungszeiten: Mo 9-20 Uhr, Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr • www.diegeler.de

DIE STOLTENHOFFMÜHLE

Reich an 260 Jahren Geschichte – die Stoltenhoffmühle wurde 1761 errichtet.
Nun ist es soweit: Der Lebensraum mit Flair an der Inde ist bezugsfertig. Jede Wohnung ein Unikat...

Geschichtsträchtig

Denkmalgeschützt ist die Stoltenhoffmühle und das ist keine Überraschung, denn ihre Geschichte nimmt 1761 ihren Anfang. Noch heute erinnert ein Fassadenstein im Hof mit der Inschrift „ANO 1761 I.G.S. und Erben" an den Erbauer Johann Georg Stoltenhoff.

Mitte des19. Jahrhunderts wurde die Mühle für einige Zeit durch Johann Friedrich Thyssen genutzt. Danach wurde die Stoltenhoffmühle wieder als Getreidemühle genutzt. Mehl und Schrot wurde hier bis1971 gemahlen und die Mühle1991 schließlich in die Denkmalliste aufgenommen.

Die stillen Zeitzeugen bleiben erhalten, nicht nur die für diese Region damals typischen Bruch-und Blausteine. Teile der Mahlwerke und Mühleneinrichtungen sind bis heute erhalten und sind als dekorativer Blickfang in einigen Wohnungen integriert.

Im Jahr 2017 nahm Hubert Jouhsen als Bauherr die Herausforderung an, das Denkmal zu sanieren und in Wohnungen umzubauen. Insgesamt 13 komfortable Eigentumswohnungen für Singles, Paare und auch Familien zwischen 44 und 135 qm vereint die Stoltenhoffmühle nun in ihren Mauern.

Keine ist wie die andere

Jede Wohnung ist dank der historischen Besonderheiten ein Unikat. Durch die erhaltenen Mühleinrichtungen und die individuelle Architektur, die aufwändig saniert wurde, ist die Stoltenhoffmühle ein stilvoller Lebensraum zum Wohlfühlen.

In einer Wohnung wurde der ursprüngliche Boden aus dem 18. Jahrhundert erhalten, ansonsten hat

sich Hubert Jouhsen in der Umsetzung an modernen Standards orientiert.

Um Interessierten die hohe Wohnqualität vor Augen zu führen, wurde eine Musterwohnung komplett eingerichtet. Es ist eine Idee und ein eindrucksvoller Beweis, wie gut moderne Einrichtung und historisches Denkmal zusammenpassen.

Die übrigen zwölf Wohnungen wurden bis auf den Bodenbelag fertiggestellt. Für Kaufinteressierte sind in der Musterwohnung diverse Bodenbeläge zur Wahl ausgestellt. Zwei Wohnungen erstrecken sich über zwei Etagen und sind vergleichbar mit einer Doppelhaushälfte, die sich gut für Familien eignen. Drei Wohnungen haben Terrassen mit Blick auf die Inde und sieben Wohnungen verfügen über Terrassen und Balkone zum gemütlichen historischen Innenhof hin.

Der Bauherr hat während der Umsetzung nicht nur den Denkmalschutz und die Wahrung des historischen Charmes gemeistert, ein kleiner Anteil wurde auch komplett neu errichtet. Die neuen Terrassen und vorgesetzten Balkone, Garagen und Außenstellplätze für rund 20 Fahrzeuge erhöhen die Wohnqualität enorm. Eine neue Aufzugsanlage im Haupthaus ist nicht die einzige Erleichterung.

Bei den modernen und designorientierten Badezimmern – die überwiegend mit Tageslicht belichtet werden - wurde auf ebenerdige Duschen großen Wert gelegt. Handtuchheizkörper in jedem Bad erhöhen den Komfort.

Trotz all der historischen Details, sind das Gebäude und die Wohnungen technisch auf dem neusten Stand. Die Heizung wird mit einem Gas-Brennwert-Heizgerät mit Solarthermie-Kollektoren betrieben. Die dezentrale Warmwasserbereitung wird ebenfalls durch Solarthermie-Kollektoren unterstützt. Gegen das harte Eschweiler Trinkwasser wird die zentrale und vollautomatische Enthärtungsanlage Judo i-soft TGA 5 eingesetzt. Eine Gegensprechanlage ist selbstverständlich auch vorhanden.

Mitten in der Stadt...

... und mitten in der Natur. Direkt an der Inde gelegen ist das Gebäudeensemble von Grün umgeben. Die Stoltenhoffmühle gleicht einer kleinen Oase der Ruhe und ist idealer Rückzugsort für Städter, die urban leben und dabei trotzdem ruhig wohnen wollen. Die Inde wird in diesem Bereich renaturiert und Wege für Spaziergänger und Fahrradfahrer sind ebenso leicht zu erreichen wie die Autobahn.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

Aber wer in so einem gleichsam idyllischen wie historischen Ort wohnt, der hat das Glück ganz nah.
Und dafür genügt ein Anruf oder eine E-Mail an :
Melanie Sternberg
Telefon: 0241 - 4008725 oder
E-Mail: m.sternberg@phi24.de.

phi24.de

EIN UNTERNEHMENSZWEIG
DER PH IMMOBILIEN GMBH
AACHEN UND KÖLN

phi commercial

IHR SPEZIALIST FÜR
MEHRFAMILIENHÄUSER

SIE MÖCHTEN KAUFEN?

Registrieren Sie sich unverbindlich in unserem Anlegerkreis - Kapitalanleger Wohnen - und erhalten unsere Off-Market-Angebote!

SIE MÖCHTEN VERKAUFEN?

Anhand von Informationen zu Ihrer Immobilie ermitteln wir den Marktwert und unsere erfahrenen Experten beraten Sie gerne!

Mehrfamilienhäuser:
Eine sichere Immobilienanlage!

www.phi-commercial.de

TRIERER STRASSE 622 | 52078 AACHEN | 0241-400 870

FAKTOR-X-BAUGEBIETE IN ESCHWEILER

Platz für eine umweltfreundliche, klima- und resourcenschonende Bauweise findet sich immer mehr in Eschweiler. Mit der Entwicklung von sogenannten Faktor-X-Baugebieten ist die Stadt auch über die Stadtgrenzen hinaus inzwischen als Vorreiter bekannt – nicht nur in den überregionalen Medien. Jetzt wird bereits das zweite Projekt realisiert. Ein weiteres Baugebiet steht in den Startlöchern.

Eschweiler ist ein gefragter und attraktiver Wohnstandort in der Region. Die Stadt wächst und mit ihr auch die Bevölkerungszahl. Viele bauwillige Familien zieht es auf der Suche nach einem attraktiven und im Vergleich zu umliegenden Kommunen bezahlbaren Grundstück in die Indestadt. Besonders das sehr gute Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen ist dabei ein wesentlicher Faktor.

Um diese Nachfrage zu decken, wird die Strukturförderungsgesellschaft als 100%ige Tochter der Stadt Eschweiler jetzt ein weiteres Wohngebiet erschließen. „Westlich Vöckelsberg" ist das zweite **Faktor-X-Baugebiet** im Stadtgebiet, in dem 33 Grundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser und weitere Grundstücke für Mehrfamilienhäuser entstehen.

Neben den bisher schon in den „Neuen Höfen Dürwiß" erfolgreich umgesetzten Kriterien zum ressourcen- und klimaeffizienten Bauen, sind im Baugebiet „Westlich Vöckelsberg" weitere Elemente einer nachhaltigen Stadtentwicklung, wie z.B. eine zentrale Wärmeversorgung mit klimaschonenden Holzpellets oder extensiv begrünte Dächer, vorgesehen.

Mit dem Baugebiet **„Südlich Patternhof"** bietet sich zudem ein weiterer attraktiver Wohnstandort – innenstadtnah mit guter Anbindung an Nahversorgung und schulischen Einrichtungen.

Dieses 8660 Quadratmeter große Gelände weist eine lange Geschichte auf. Seit 1855 wurde es als Industriegelände genutzt. Ab 1960 wurde aus einem Teil des Areals ein Fußballplatz.

Nach der Aufgabe dieser Nutzung entstand im Jahr 2017 die Idee, die Fläche in Wohnraum zu verwandeln.

Neben Grundstücken für vornehmlich Doppelhaushälften, die zur Eigennutzung vermarktet werden sollen, besteht dort auch für Investoren die Möglichkeit, ihr Kapital in Mehrfamilienhäusern anzulegen. Auch bei diesem Wohngebiet soll der **Faktor-X-Aspekt** berücksichtigt werden.

Mit dieser Entwicklung zeigt sich immer mehr der Wandel Eschweilers von einer alten Bergbau- und Stahlstadt zu einer lebendigen, modernen Stadt.

Informationen zum aktuellen Stand der Planungen finden Sie unter: **www.eschweiler.de/Baugebiete.**

ADVERTORIAL

VISIONEN FÜR DIE INDESTADT

Meisterhafte Pläne für eine Stadt am Wasser. Die Herausforderung „Stadtplanung", eine Herkules-Aufgabe!

Einige glauben zu wissen, wo der Hase lang läuft, andere sind bescheidener und halten sich zurück.

Ansichten und Ideen, die sich ausnahmsweise einmal nicht allein auf das Rathausquartier beschränken.

Man muss gar nicht so weit blicken, um zu erkennen, dass sich manche Stadt wünscht, so etwas wie Eschweiler zu haben: Einen Fluss, der einer Stadt einen gewissen gestalterischen Impuls geben kann. Impulse für eine gute Stadtplanung sind Ideal und Streitpunkt zugleich, nicht nur im Raum politischer Akteure.
Was ist gut, was ist weniger gut umsetzbar? Was ist richtig, was ist falsch? Welche Schwerpunkte kann man, oder welche muss man setzen?

Die Inde
... ist ein Fluss. Sie eint, sie teilt. Während neben ihr in der Stadtmitte durch die in den 1970er errichtete, vierspurige „Stadtautobahn" ein tiefer Graben zwischen nördlicher und südlicher Innenstadt geschaffen wurde, schmiegt sich die Inde etwas außerhalb von Eschweiler noch in sanften Mäandern durch die Landschaft. In Weisweiler und in der Aue zeigt die Inde ihre naturbelassene, harmonischere Facette.

Die Leuchtende...
... bringt Erleuchtung. Gerade die Diskussion darum, was im Bereich der spaltenden Inde passiert, bringt Licht ins Dunkle. Dem Begriff „Vision" widmeten wir uns hier schon vor sieben Jahren. Er kann ja durchaus mehrere Bedeutungen haben. Häufig benutzt wird er für eine Erscheinung im religiösen Sinne oder für das innere Bild einer Vorstellung von der Zukunft. Er kann aber ebenso verwendet werden, um eine Sinnestäuschung zu beschreiben. Das Wort ist ebenso vielfältig auslegbar, wie der Begriff „gute Stadtplanung".

Die Stinkende…
Viele Jahrzehnte wurde sie als „natürlicher" Abfluss für die Ausleitungen der zur Zeit des Wirtschaftswunders zahlreich in Eschweiler angesiedelten Industriebetriebe benutzt. Das war ihrer Wasserqualität nicht zuträglich, und manch einer wünschte sich, diese Kloake würde am besten zugeschüttet und unter die Erde verbannt.

Wie auch immer: In Regio Life 5 und 6 2013, war die Zukunft eines gewisse „Filetstücks" – und damit ist nicht das Grillgut für den nächsten Sommerabend gemeint – völlig ungewiss. Es wurde über den Abriss eines Zentrums, das eine damals niedergehende Kaufhauskette beherbergte, diskutiert. Den haben wir jetzt schon hinter uns. Doch die Diskussion über die Zukunft dieser Brache nimmt kein Ende.

Die Ansichten...
... auf und über die Inde sind facettenreich. Damals befragten wir Eschweiler Bürger, wie sie ihre Stadt sehen und welche Entwicklung sie sich wünschen. Im Zusammenhang mit der Inde entwickelten sie verschiedene Ideen: Überbauung, Untertunnelung, Rückbau der Indestraße, Flaniermeile, Wiederbelebung der Altstadt, Kulturzentrum, Kreisverkehre, attraktivere Möglichkeiten des Parkens und des ÖPNV.

Manuel Hauck

Wie sieht es heute aus?

CLAUDIA NIEDERHÄUSER, Archivarin und Ahnenforscherin

Eschweiler hat sich als Wiege der Industrie immer aufgerappelt. Mit diesem Geist sollte der Strukturwandel gemeistert werden. Da muss sich die Stadt mit ihren Menschen etwas einfallen lassen, denn sicherlich gehen erst einmal Arbeitsplätze verloren. Aber gerade in der Corona-Zeit zeigt Eschweiler, wie kreativ es ist.

Stärken müssen ausgenutzt werden und man muss immer wieder das Beste aus dem herausholen, was man hat. Damit meine ich beispielsweise die Wiederbelebung der Schnellengasse, aber auch Eschweiler als Einkaufsstadt. Eine Möglichkeit sehe ich bei der Inde. Es wäre schön, den Fluss erlebbarer und zugänglicher zu gestalten, beispielsweise mit einer Treppe. Und den Rückbau der Inde halte ich ebenfalls für eine denkbare Option, um die Innenstadt aufzulockern. Da muss man sicherlich Verkehrsaspekte abwägen. Es sollte danach geschaut werden, dass ausreichend Parkraum und sichere Fahrradwege vorhanden sind. Was auch hilft, ist ein attraktiver ÖPNV mit einem gut ausgebauten Netz und einer häufigen Taktung. Ein kostenloser ÖPNV, das wäre super.

Derzeit ist es meiner Meinung nach schwierig, Wohn-Eigentum zu finden. Ich bin mir aber sicher, dass an neuen Baugrundstücken gearbeitet wird, die den wachsenden Bedarf decken sollen. Damit werden sicherlich auch die Außenbezirke stärker mit der Stadt zusammenwachsen.

Stichwort Digitalisierung – da tut sich was. Nichtsdestotrotz muss sie stärker in den Schulen ankommen. Dafür sollten die Lehrer entsprechend ausgebildet sein, um die Medienkompetenz an die Kinder und Jugendlichen weitergeben zu können.

Alles in allem hilft es wenig, zu meckern oder auf die Politik zu schimpfen. Jeder Bürger sollte Eigeninitiative ergreifen und erst einmal vor der eigenen Haustüre kehren. Denn Meckertum bremst nur aus.

DIE INDE NICHT ALS HÜRDE SEHEN

LARS DOHMEN, Immobilienmakler

Es gibt viele gute Entwicklungen in den letzten Jahren in meiner Heimatstadt Eschweiler, insgesamt ist die Tendenz meiner Meinung nach positiv.

Es sollte weiterhin darauf geachtet werden, dass eine gesunde Mischung zwischen bezahlbarem Wohnraum und attraktiven Baugrundstücken vorhanden ist. Es gibt viele Mieter in Eschweiler, da dürfen die Preise nicht unermesslich steigen, aber auch viele Interessenten (teilweise auch aus Nachbarstädten und darüber hinaus), die ihre eigenen vier Wände bauen und realisieren möchten.

Erschließungen von interessanten und verkehrsgünstigen Baugebieten locken Familien an und sorgen gleichzeitig für mehr Kaufkraft und Steuereinnahmen in Eschweiler.

Handlungsbedarf sehe ich weiterhin bei der Infrastruktur. Der Zustand mancher Straßen wie zum Beispiel die Jülicher Straße oder die Wilhelmstraße ist verbesserungswürdig. Aber es gibt viele Baustellen und es muss auch zu finanzieren sein.

Mein Wunsch ist, dass Eschweiler eine Stadt bleibt, wo die Menschen gerne einkaufen und wohnen. Dafür müssen Geschäfte bestehen bleiben und neue nach hier kommen. Die Aufenthaltsqualität spielt dabei eine wichtige Rolle. Da lohnt es sich sicherlich, die Inde mit einzubeziehen. In den meisten Städten, wo der Fluss mitten durch das Zentrum fließt, wird das ausgenutzt. Im Bereich der Eschweiler Innenstadt nehme ich die Inde eher als Hürde wahr, die es mit Brücken zu überwinden gilt. Andernorts wird der Fluss stärker in das Stadtbild integriert und auch Blumen und Bepflanzung sind häufiger im gesamten Stadtbild zu sehen. Selbst ein kurzer Blick reicht und man nimmt die Umgebung als idyllischer wahr.

Mein Wunsch ist auch, dass Eschweiler eine Stadt bleibt, wo sich die Menschen wohlfühlen. Dazu trägt die gesellschaftliche Mischung bei. Das Ehrenamt ist stark ausgeprägt. Es gibt eine Menge Freizeitangebote und das Vereinsleben ist üppig. So soll es bleiben. Nicht nur Straßen und Gebäude machen eine Stadt attraktiver, sondern auch die Menschen.

glas kuck

Notdienst · Fensterbau · Spiegel
Ganzglastüren und -duschen
Individuelle Lösungen in Glas
Platten · Einrahmungen · Galerie

Wir übernehmen alle **Glaserarbeiten** für Sie!

Kommen Sie, fordern Sie uns!

Dürener Straße 8-10
52249 Eschweiler

Tel. 0 24 03 - 2 20 21
Fax 0 24 03 - 3 37 30

Notfall 0171 - 5 47 06 80
info@glas-kuck.de

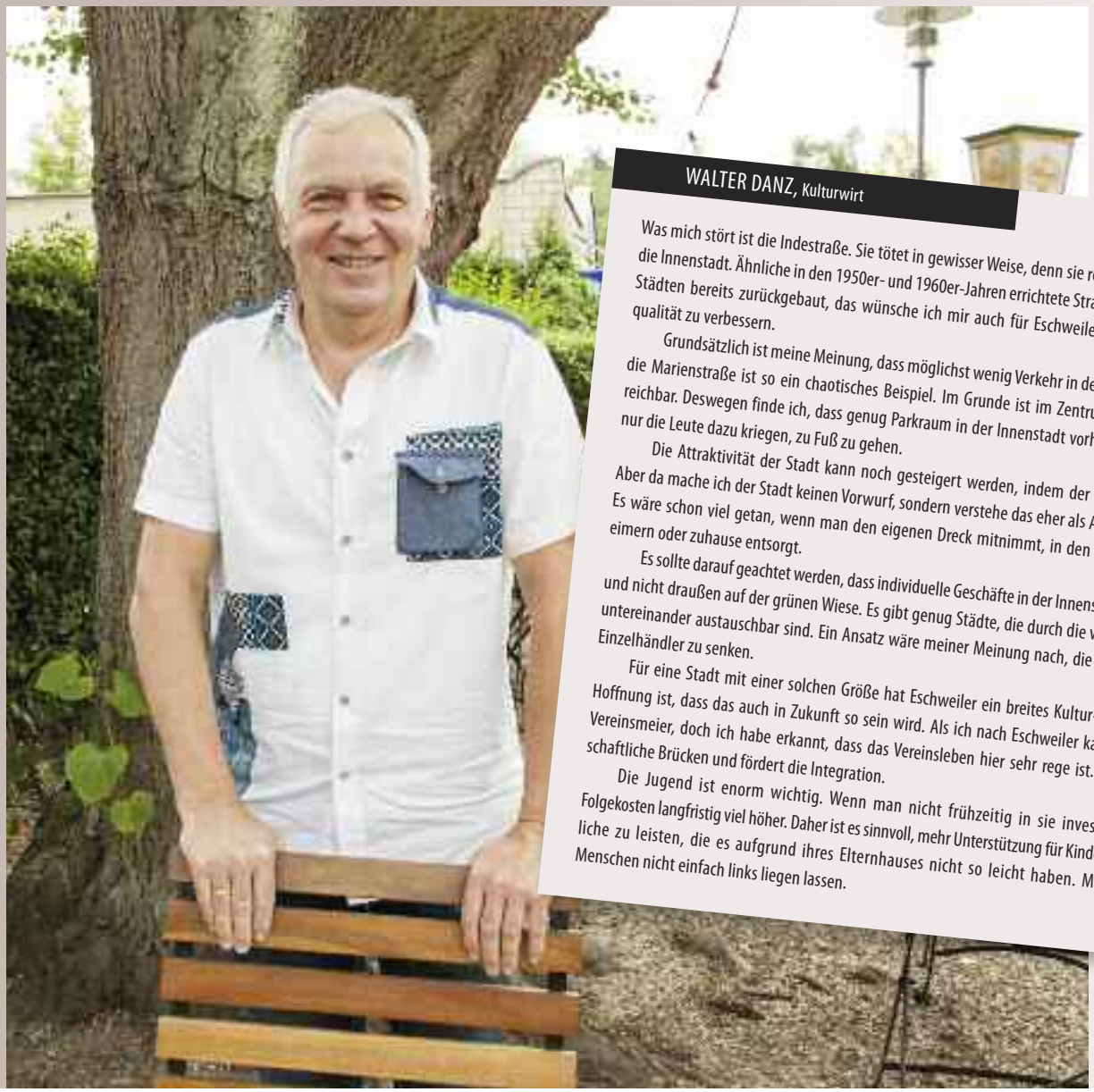
Warin Energie Consulting
Energieberatung für Industrie und Gewerbe

Energieeinkauf • Energieeffizienz • Optimierung von Steuern, Abgaben & Umlagen • Rechnungsprüfung uvm.

Warin Energie Consulting
Eschenweg 40
52249 Eschweiler

Telefon: 02403-7 49 95 83
office@warin-energie.de
www.warin-energie.de

WENIGER VERKEHR IN DER INNENSTADT



WALTER DANZ, Kulturwirt

Was mich stört ist die Indestraße. Sie tötet in gewisser Weise, denn sie reißt eine Schneise durch die Innenstadt. Ähnliche in den 1950er- und 1960er-Jahren errichtete Straßen wurden in anderen Städten bereits zurückgebaut, das wünsche ich mir auch für Eschweiler, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Grundsätzlich ist meine Meinung, dass möglichst wenig Verkehr in der Innenstadt sein darf, die Marienstraße ist so ein chaotisches Beispiel. Im Grunde ist im Zentrum alles fußläufig erreichbar. Deswegen finde ich, dass genug Parkraum in der Innenstadt vorhanden ist. Man muss nur die Leute dazu kriegen, zu Fuß zu gehen.

Die Attraktivität der Stadt kann noch gesteigert werden, indem der Müll reduziert wird. Aber da mache ich der Stadt keinen Vorwurf, sondern verstehe das eher als Appell an die Bürger. Es wäre schon viel getan, wenn man den eigenen Dreck mitnimmt, in den vorhandenen Mülleimern oder zuhause entsorgt.

Es sollte darauf geachtet werden, dass individuelle Geschäfte in der Innenstadt zu finden sind und nicht draußen auf der grünen Wiese. Es gibt genug Städte, die durch die vielen Filial-Ketten untereinander austauschbar sind. Ein Ansatz wäre meiner Meinung nach, die Mieten für kleine Einzelhändler zu senken.

Für eine Stadt mit einer solchen Größe hat Eschweiler ein breites Kultur-Angebot. Meine Hoffnung ist, dass das auch in Zukunft so sein wird. Als ich nach Eschweiler kam, war ich kein Vereinsmeier, doch ich habe erkannt, dass das Vereinsleben hier sehr rege ist. Es baut gesellschaftliche Brücken und fördert die Integration.

Die Jugend ist enorm wichtig. Wenn man nicht frühzeitig in sie investiert, sind die Folgekosten langfristig viel höher. Daher ist es sinnvoll, mehr Unterstützung für Kinder und Jugendliche zu leisten, die es aufgrund ihres Elternhauses nicht so leicht haben. Man darf diese Menschen nicht einfach links liegen lassen.

50 JAHRE IN ESCHWEILER

HEMA IMMOBILIEN GmbH

Jülicher Straße 79
52249 Eschweiler
Telefon: + 49 (0) 24 03 / 79 00 - 0
Telefax: + 49 (0) 24 03 / 79 00 - 50
E-mail: info@hema-immobilien.de

www.hema-immobilien.de

UMSETZBARE LÖSUNGEN FINDEN

MICHAEL ESSER, Gastronom

Stillstand führt meiner Meinung nach zu nichts. Aber um sich weiterzuentwickeln, sollte man eher die starken Seiten stärken, anstatt Luftschlösser zu planen. Wenn es noch nicht einmal möglich ist, eine Hand voll Blumenkästen zu pflegen, wieso sollte man dann beispielsweise einen großen Bereich der Inde zugänglich machen, wenn die Folgekosten sehr hoch sind? Da sollte man eher die Inde erlebbarer machen und das Indeufer renaturieren.

Aus diesem Grund habe ich mich auch gegen den Bau der Marktreppe ausgesprochen, denn was als schöner Platz zum Verweilen gedacht war, wird als Fußballplatz benutzt und ist oft verdreckt. Wichtig finde ich, dass Ideen realistisch und bezahlbar sind. Eine Polizei-Station wäre hilfreich. Ich bin aber kein Fachmann, bei komplizierten Projekten wie das Rathausquartier sollten eher Experten entscheiden.

Was ich an Eschweiler sehr schätze, ist das Vorgehen der Stadt, die immer versucht, eine Lösung zu finden. Es wird also nicht verhindert, sondern es werden Wege gesucht, um ein Problem zu lösen. Dieser Zusammenhalt spiegelt sich vor allem in der Vereinsstruktur wieder. Und auch Organisationen wie die Wirte- oder Handwerkervereinigungen stehen dafür. Das sind Stärken und da gehört sicherlich auch der Karneval dazu.

JÖRG ERKENS, Gewerkschaftssekretär

Mir fällt vor allem in den sozialen Medien auf, dass viel gemeckert wird. Manchmal habe ich den Eindruck, dass es ein Treffpunkt für enttäuschte Menschen ist. Sicherlich ist das eine subjektive Empfindung, aber es gibt genug, was man in Eschweiler loben kann. Wenn ich durch die Innenstadt gehe, mache ich mir immer die Mühe, die Fassaden genau anzuschauen und es gibt wirklich schöne Gebäude und Ecken.

Eschweiler hat in den nächsten Jahren gewaltige Aufgaben zu stemmen. Dazu gehört sicherlich der oft genannte Strukturwandel mit der Schließung des Weisweiler Kraftwerks. Alle gesellschaftlichen Kräfte sind gehalten, sich dafür einzusetzen, dass wir dann nicht in ein tiefes Loch fallen. Wir brauchen Innovationen und Investitionen, um Beschäftigung für die Bevölkerung zu sichern. Einer attraktiven Innenstadt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Es reicht nicht, Industriegebiete auszuweisen und Einkaufszentren auf der grünen Weise zu planen und zu verwirklichen – auch die Innenstadt darf nicht unberücksichtigt bleiben. Es wird ein schlüssiges Konzept von der Talstraße bis zur Dürener Straße benötigt. Einerseits ist dabei ein gesunder Mix aus Handel, Dienstleistung und Gewerbe wichtig. Andererseits spielt auch der Verkehr eine große Rolle. Gute und bezahlbare Parkmöglichkeiten sind notwendig, denn ohne Auto sind die Menschen schwer in die Stadt zu kriegen. Oder aber der ÖPNV ist so gut ausgebaut, dass man preiswert und zügig von einem Ziel zum nächsten kommt.

Die Stadt braucht ein Konzept, mit dem Energie und die Verkehrslenkung überdacht wird. Der Verkehrsfluss funktioniert bei Kreisverkehren bekanntlich besser als bei Ampelanlagen und das fängt bei den Autobahnabfahrten an. Würde man mehr Kreisverkehre errichten, könnte man sicher hier und dort eine Fahrspur zugunsten von Busspuren oder auch anderen Nutzungen (Rückbau und Grünflächen als Lunge für Eschweiler) aufgeben. Und Kreisverkehre sind wesentlich nachhaltiger als Ampelanlagen, denn der Gärtner, der den Kreisverkehr pflegt, wächst im Zweifelsfall nach. Bei Fahrzeugen sollte man meiner Meinung nach stärker auf den Wasserstoffantrieb den Fokus setzen.

Bei all diesen Vorstellungen sind die zwei größten Herausforderungen: die Finanzierung und der Fachkräftemangel.

MOBAU DÖRR & REIFF

„Wir jonn zum Reiff." Ein oft ausgesprochener Satz, denn die Firma ist in Eschweiler eine bekannte Konstante für alles rund um den Baubedarf.

Die Geschichte vom Baustoffhändler Reiff reicht lange zurück. Die Familie Reiff gründete 1931 einen Baustoffhandel.
In den 1990er-Jahren wechselte man im Rahmen eines Inhaberwechels die Kooperation von Hagebau auf Mobau. 2008 fusionierte „Mobau Reiff" mit den Standorten in Eschweiler und Stolberg mit ihrer Schwesterfirma aus Düren der „Mobau Dörr" zu „Mobau Dörr & Reiff GmbH". Das Ziel war es, die Leistungsstärke zu erweitern und in der Region schnell erreichbar zu sein. Im Jahr 2014 kam ein weiterer Standort in Schleiden (Eifel) dazu.

Im Juni 2019 wurde die Änderung des Markenauftritts von „I&M" auf „Mobau Pro" beschlossen. „In diesem Zusammenhang haben wir entschieden, dass der Standort Eschweiler, der auch Firmensitz ist, nicht nur als erster umgeflaggt, sondern dann auch gleich komplett modernisiert und aufwändig auf Vordermann gebracht werden sollte", so Erwin Rieke, Standortleiter in Eschweiler. So wurden unter anderem der Fachmarkt und die Ausstellung von Grund auf renoviert.
Auf rund 8.000 Quadratmetern Fläche erstrahlt das Unternehmen nun in neuem Glanz und ist gewohnt mit seinem breiten Sortiment und Leistungen für die Kunden da.

Die Angebotspalette reicht von Rohbaumaterialien, Dach und Fassaden, Putz und Trockenbau, Garten- und Landschaftsbau, Fenster, Türen und Tore über Arbeitskleidung bis zu Maschinen und Werkzeuge. Dabei bietet das Team von „Mobau Dörr & Reiff" fachkundige und aufgeschlossene Beratung, ebenso bei Services wie Aufmaß und Montage, Gasflaschenverleih und Baustellenlogistik.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

Mobau PRO Dörr & Reiff

ECHTE EXPERTEN IN IHRER REGION

Mirweiler Weg 22 | 52349 **Düren**
Telefon 02421.9665-0

An der Olef 62 | 53937 **Schleiden**
Telefon 02445.85229-0

Talstrasse 84 | 52249 **Eschweiler**
Telefon 02403.55515-0

Industriestrasse 62 | 52224 **Stolberg**
Telefon 02402.710-21

INDELAND MASSIVHAUS SETZT AUF NACHHALTIGKEIT

Massivbauweise und Nachhaltigkeit. Zwei wichtige, grundliegende Faktoren, die sich in einer modernen, ökologischen Bauweise sehr gut kombinieren lassen. Indeland Massivhaus ist eine Bau-Firma, die sich an der Umsetzung solcher Haüser in Faktor-X Baugebieten intensiv beteiligt.

Seit 2012 bietet das Planungsbüro, das seit 2015 unter dem Namen „Indeland Massivhaus" firmiert, schlüsselfertigen Hausbau zum Festpreis an. Dafür braucht es lediglich zwei helle Köpfe und ein starkes Netzwerk an Handwerkern und Dienstleistern. Uns sind vor allem transparente Kostenpläne wichtig, sind sich Inhaber Gerd Leuchter und Samuel Hillesheim einig.

Wenn es um den Bau an sich geht, ist Gerd Leuchter, seit 2001 im Baugewerbe tätig, der Ansprechpartner während der Bauphase. Er koordiniert die Handwerksbetriebe und hält Qualität und Zeitplan im Auge. Samuel Hillesheim betreut die Projekte von Anfang an und begleitet diese vom ersten Entwurf bis zum Bauantrag.
Das Duo bezeichnet das Einzugsgebiet von Aachen bis Köln und von der Eifel bis Titz. Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften werden von Indeland Massivhaus geplant und umgesetzt.

„Wir bieten individuelle Lösungen zum Festpreis", versichern die Unternehmer. Bei Kundengesprächen wird schnell klar, welche Wünsche und welche Faktoren eine besondere Rolle spielen.
Aufgrund der Gegebenheiten eines Baugebietes und den Vorstellungen der interessierten Kunden, wie zum Beispiel gewünschte Wohnfläche sowie Anzahl der Zimmer ist die Firma in der Lage, für das Haus einen Festpreis zu kalkulieren. Variable Kosten, wie z.B. für Erdarbeiten werden transparent kommuniziert.
Eine Aufstellung der Gesamtkosten gibt dem Kunden Sicherheit bei der Finanzierung, da in der Regel stabile Prognosen aufgestellt werden können.

Dies gilt gerade bei der Faktor X-Bauweise und dem derzeitigen Baugebiet „Westlich Vöckelsberg", denn schon im Vorhinein stand Indeland Massivhaus mit der Faktor X-Agentur in regem Austausch: „Wir haben einen guten Weg gefunden, um Nachhaltigkeit und massive Bauweise zu vereinen."
Darüber hinaus ist die Bauweise von Indeland Massivhaus KfW 55 förderfähig und steht somit für Energieeffizienz.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

28

SILVIA HANNEMANN, vhs-Leiterin

Zunächst hoffe ich, dass sich die Einbrüche durch die Coronakrise in Grenzen halten und der Strukturwandel trotzdem positiv gestaltet werden kann. Eschweiler hat u.a. durch den Nachhaltigkeitspreis gezeigt, dass ihr das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit wichtig ist. Die bisherigen Anstrengungen zur Integration der Zugewanderten sind über die vielen Jahre gelungen. Bisher ist sie eine lebendige und vielfältige Kommune ohne Gewalt und Rassismus. Das sind gute Grundlagen, aber die Umbrüche bringen enorme Herausforderungen mit sich.

Die Volkshochschule mit ihrem vielfältigen Angebot ist nicht nur eine Säule im Kulturbereich, sondern sie kann zukünftig vielfältige weitere Bildungsaufgaben übernehmen. Hierzu gehören die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen, damit die Menschen das eigene Leben verantwortlich gestalten können und es ihnen ermöglicht, die vielfältigen Anforderungen im eigenen, im familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich bewältigen zu können. Zukünftig hoffe ich, dass die Volkshochschule noch stärker unterstützt wird, den Weg der Digitalisierung weiter zu gehen und zugleich Ort zu sein, an dem Lernen, Dialog, Begegnung, Bewegung und gesellschaftspolitischer Diskus über Demokratie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit stattfindet.

Die Volkshochschule soll weiterhin offen sein für alle und Bildungsbenachteiligten, Zugewanderten und gerade auch den Menschen, die von dem Strukturwandel direkt betroffen sind, Perspektiven zu geben, sich beruflich (neu) zu orientieren, den Einstieg in die Arbeitswelt zu finden, sich in der Welt der Digitalisierung zurecht zu finden und oder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu haben.

Die Volkshochschule als das kommunale Weiterbildungszentrum strebt an, die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern sowie kulturellen Einrichtungen der Stadt zu intensivieren, sich noch stärker zu vernetzen und bei Bedarf zu kooperieren, um die zukünftigen Bildungsaufgaben für die Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt zu realisieren.

FRANK ENDERS, Kürschner-Meister, Einzelhändler

Leider hat man damals die Stadt geteilt, statt die breite Straße außen herum zu führen. Aber das ist ja nun nicht mehr zu ändern. Leider wollte der Media Markt nicht in die Innenstadt. Überhaupt halte ich es für gefährlich, attraktive Unternehmen auf die grüne Wiese zu platzieren, statt sie in die Stadt zu holen. Ich bin froh, wenn das Rathaus-Quartier endlich gebaut wird, denn mehr Geschäfte bringen mehr Leben ins Zentrum. Die Innenstädte bluten sonst eines Tages aus. Dort müssten noch einige Geschäfte hin, die einfach Menschen anlocken. Ein schönes großes Café eventuell, ein Restaurant mit Außenbereich oder Ähnliches, das auch sonntags geöffnet hat.

Sehr positiv finde ich die Innenstadt, nachdem fast alle Straßen saniert wurden und wir eine wirklich schöne Fußgängerzone haben. Ich kann die Eschweiler nicht verstehen, die immer noch meckern, vor allem, dass es keine Parkplätze gäbe. Jeder Kunde bei mir, der von auswärts kommt, betont immer, dass er sofort einen Parkplatz gefunden habe. Am Talbahnhof kann man sogar kostenlos parken und läuft nur drei Minuten in die Innenstadt. Außerdem haben wir hinter der Sparkasse das Parkhaus, wo man quasi mitten im Zentrum parken kann. Hier können unsere Kunden mit der „Parkmark" kostenlos parken. Aber der „Prophet" gilt ja bekanntlich im eigenen Lande nichts.

Das Image Eschweilers in den umliegenden Orten ist sehr gut. Wenn wir die verkaufsoffenen Sonntage haben, kommen jedes Mal eine Menge Leute in die Stadt, die nicht aus Eschweiler stammen, und loben uns, da man hier alles bekomme, was man braucht. Wir schreiben die Adressen immer auf. Wenn wir zehn neue Kunden haben, dann sind acht davon nicht aus Eschweiler.

Die Indestraße zurückzubauen wäre auch eine gute Sache. Den Freiraum zwischen Inde und Straße könnte man schön begrünen, als Spazierweg zum Beispiel, und auch Stellen einbauen, an denen man sich eventuell auf Treppen niederlassen könnte, um am Wasser zu sitzen. In Marburg sind zum Beispiel einige Lokalitäten direkt an die Lahn gebaut, was eine schöne Atmosphäre schafft.

Bus- und Bahnanbindungen sind meiner Meinung nach so gut, sodass Auswärtige problemlos auch ohne Auto kommen können. Was den Schmutz anbelangt: Wenn jeder vor seiner eigenen Haustüre kehren würde, sähe alles schon viel besser aus.

ADVERTORIAL

In stadtnaher Wohnlage von Eschweiler entstehen 11 moderne Eigentumswohnungen mit Aufzug, Balkon/Garten. Die möglichen Wohnungsgrößen sind 52 m², 79 m², 85 m² und 96 m².

Mit der Fertigstellung wird im Sommer 2021 gerechnet.

Weitere Infos auf unserer Homepage mueller-partner.de

MEHR-GENERATIONEN-UNTERNEHMEN

In Sachen Farben, so der Slogan – doch das Meisterteam um Göbbels zeichnet sich ebenso für immer größere Gerüstbauten verantwortlich. So oder so, der Familienbetrieb ist seit fünf Jahrzehnten der Partner für den passenden Anstrich.

Familienbande

Drei Generationen wirken derzeit bei der Firma mit, und sie tragen alle den Familiennamen. 1971 gründete Arno Göbbels den Malermeisterbetrieb und steht auch heute noch seinen Söhnen und Enkeln beratend zur Seite. Gemeinsam mit seiner Frau Inge hat Arno Göbbels drei Söhne: Guido, Volker und Martin.

Während letzterer einen anderen Berufszweig wählt, stehen Guido und Volker Göbbels für die zwei Säulen des Unternehmens: Malerhandwerk und Gerüstbau.

Zwei Säulen

Die Leitung der Maler-Abteilung hat Volker, seit 25 Jahren Meister, übernommen, seit diesem Jahr hat auch Carsten Göbbels, der zweite Sohn von Guido, seine Meisterprüfung bestanden, und unterstützt Volker im Malerbetrieb. Volkers eigener Sohn Frederic ist seit vergangenem Jahr als Malergeselle ebenfalls im Familienbetrieb tätig.

Doch ehe die Farbe bei größeren Projekten an die Wand kommt, muss das geeignete Gerüst an die passende Stelle. Guido übernimmt die Leitung der Gerüstbauer, und auch hier mischt wieder einer der Söhne mit. Miguel hat den Meistertitel im Gerüstbauhandwerk 2014 erlangt.

Das ist insofern eine Seltenheit, da es lange Zeit keinen spezifischen Ausbildungsberuf dafür gab und die Arbeitnehmer mit dem Ruf zu kämpfen hatten, ein geringes Bildungsniveau zu haben und wenig zu verdienen. „Das hat sich geändert, denn die Anforderungen an den Gerüstbau sind gestiegen“, weiß Guido. In ganz Deutschland gibt es für die spezifische Ausbildung zwei Schulen, eine ist in Dortmund, während die andere in Berlin unterrichtet. Dadurch gibt es insgesamt sehr wenige Meister, die den Gerüstbau von der Pike auf gelernt haben.

FAMILIE GÖBBELS

Die Zukunft

Die Göbbels GmbH bildet in seinen zwei Geschäftsbereichen aus. Im Malerhandwerk und im Gerüstbau arbeiten derzeit vier Auszubildende, und jedes Jahr wird mindestens ein neuer Auzubi eingestellt. Besonders stolz ist das Familienunternehmen auf Julia Wöge, die als Auszubildende zu den 100 Besten in Deutschland im Malersektor gehört und dafür ausgezeichnet wurde.

Wie viele hat auch Arno Göbbels einmal klein angefangen: „Mein Vater begann vor 49 Jahren, von einer Garage aus an zu arbeiten. Vor 35 Jahren siedelte er sich als einer der ersten Unternehmer im Gewerbegebiet Königsbenden an, und heute zählt unsere Firma über 20 Mitarbeitern."

Die Gerüstbauabteilung wurde in den IGP verlagert wo eine Fläche von 2000 Quadratmetern zu Verfügung steht, um die Lagermöglichkeiten des Gerüstbaus gerecht zu werden.

„Die Anforderungen an den Gerüstbau werden höher. Sicherheit spielt eine gewichtige Rolle, aber auch die Nachfrage für Großprojekte nimmt zu", weiß Guido. Aus diesem Grund investiert die Firma regelmäßig in neue Anschaffungen. Kürzlich hat sie einen 26-Tonner mit Kran angeschafft, der inklusive seines Anhängers bis zu 40 Tonnen Gerüst transportieren kann.

Die Göbbels GmbH legt vor allem Wert auf das Integration und das familiäre Klima im Betrieb.

Im Firmensitz am Tulpenweg wird zusätzlich ein Farbenfachgeschäft geführt, von dort aus werden auch viele Heimwerker und Fachkollegen mit hochwertigen Profimaterialen beliefert.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

Viel Farbe. Alles bunt.

Göbbels GmbH

Gerüstbau • Malerbetrieb
Farbenfachgeschäft

Tulpenweg 19 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 - 21560 • Fax: 02403 - 23355

Ihr Meisterteam in Sachen Farben • www.ihr-malermeisterteam.de

LADO

Die neuen Räume im Drimbornshof sind bezogen. Zum Vorsitzenden vom Immobiliennetzwerk Aachen wurde er gewählt. Und Corona hat zumindest in den ersten Wochen für Ungewissheit gesorgt. Lars Dohmen von LADO Immobilien erlebt spannende Zeiten.

Langweilig wird es wohl nie für Lars Dohmen. Der Geschäftsführer von LADO Immobilien und DOMINI Hausverwaltung ist weiterhin mitten drin im Geschehen der Immobilienbranche, einige neue Entwicklungen halten ihn und sein Team in den letzten Wochen und Monaten auf Trab.

„Sein Baby" existiert nun bereits seit 20 Jahren und liegt ihm sehr am Herzen. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern betreut Lars Dohmen rund 4.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit Mietern und Eigentümern.
Inklusive der Dienstleister kommen LADO und DOMINI auf knapp 10.000 Geschäftspartner. Gerade wegen dieser Anzahl liegt dem Team Expertise und Seriosität am Herzen.

Die virtuelle Immobilie
Die Ausschöpfung digitaler Möglichkeiten hat man sich bei LADO auf die Fahne geschrieben, und das geht weit über Drohnen-Aufnahmen hinaus.
Neuerdings bieten die Immobilien-Spezialisten Interessenten an, die angebotene Immobilie auch im virtuellen Raum zu präsentieren. Dank modernster Kameratechnologie vermisst ein hochentwickeltes System, eine Kombination von sechs 4K-Kameras und drei Entfernungslasern, die Umgebung einer Immobilie und verknüpft die Messdaten mit den Bilddaten.

Die Präsentation ist beeindruckend. Durch die Technologie von Matterport kann die Immobilie in einem optimalen Licht und fotorealistisch gezeigt werden.

Die hohe Auflösung und ein optimiertes 3D-Rendering sorgen dafür, dass Besichtigungen in Form von einem 360° 4K-Immobilien-Rundgang virtuell möglich werden. Das eröffnet neue Türen für die ortsunabhängige Immobilienvermarktung.

„Wir bringen Ihre Immobilie nach Hause", versichert Lars Dohmen, denn auf diese Weise können im ersten Schritt Rundgänge digital und im engsten Kreis von Familie und Freunden vorgenommen

FRISCHER WIND UND NEUESTE TECHNIK

werden. Vom Keller bis zum Dachgeschoss – jeder einzelne Raum kann so erkundet werden.

„Das hat sich gerade in den ersten Wochen der Corona-Krise als sehr hilfreich erwiesen, gerade da wo kontaktlose Besichtigungstermine erwünscht waren", erklärt Lars Dohmen. Die Unsicherheit hat sich jedoch schnell wieder aufgelöst, von einem Einbruch des Immobilienmarktes kann nicht die Rede sein.

Frischer Wind für INA24

Vernetzt geht es nicht nur intern zu, sondern auch firmenübergreifend. In dem Immobiliennetzwerk Aachen, kurz INA24, vereinigen sich etablierte Makler der Region. 14 sind es an der Zahl, die sich jeden Monat treffen, um sich untereinander auszutauschen und dazuzulernen. Regelmäßige Fachvorträge finden statt, um auf dem aktuellsten und für die Branche wichtigen Informations- und Wissenstand zu sein. So sollen der Standard und die Qualität bei den Immobilien-Dienstleistungen stetig verbessert werden.

Eine kleine Überraschung war es für ihn, als Mitte Mai ein neuer Vorsitzender gesucht wurde und Lars Dohmen von vielen Kollegen für das Amt vorgeschlagen wurde. Einmütig wählten die Mitglieder ihn zum neuen Kopf der Organisation.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG

LADO IMMOBILIEN e.K.

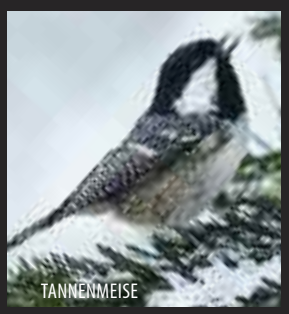
Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399

info@lado-immobilien.de • **www.lado-immobilien.de**

REINER LEUSCH

geboren 1951 und seither wohnhaft in Eschweiler, von 1980 bis 2016 Lehrer für Biologie und Mathematik an der Liebfrauenschule in Eschweiler. Dort begeisterte er mit einer AG Schüler für den Naturschutz, unter anderem durch die alljährliche Hilfe bei der Krötenwanderung in Nothberg.
Seit rund 30 Jahren ist er Mitglied beim NABU und beim BUND. In seiner Kindheit wurde sein Interesse für die Ornithologie, mit der er sich schwerpunktmäßig befasst, durch das Beobachten von Vögeln bei der Winterfütterung geweckt. So arbeitete er bei dem Atlas der Brutvögel in NRW und bei der Steinkauz-Kartierung in der Städteregion mit.

SUMPFMEISE



TANNENMEISE

HAUBENENMEISE

DIE PIEPMATZ-PANDEMIE

Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite. Die Sonne scheint, es piept, trällert und zirpt im Garten. Während sich die Menschen im Homeoffice verstecken, könnte die Naturidylle perfekt sein. Doch der Schein trügt. Denn wie die Menschen ist besonders die Blaumeise von einer Infektionskrankheit bedroht, deren Erreger bei infizierten Vögeln eine tödliche Lungenkrankheit verursacht. Bereits im April musste der Nabu rund 26.000 tote Meisen zählen, vor allem in Niedersachsen und NRW. Auch aus Luxemburg und Belgien wurden zahlreiche Fälle gemeldet.

Häufig im Garten zur Gast

Meisen zählen zu unseren häufigsten Gartenbewohnern. Etwas knifflig ist die Unterscheidung der schwarz-weißen Arten Tannen-, Sumpf- und Weidenmeise. Dazu kommen die Schwanzmeise, Bartmeise und Beutelmeise, die zwar Meise genannt werden, aber zoologisch betrachtet zu eigenständigen Familien gehören.

Die Kohlmeise

Mit dem schwarzen Kopf, den weißen Wangen und der gelben Unterseite ist die größte Meise unverwechselbar. Brutbestand in Deutschland 5,2 bis 6,45 Millionen Paare. Ein Vogel der Wälder und der Siedlungen.

Die Haubenmeise

Die kleine braune Meise mit schwarz-weißem Kopf und Federhaube, Brutbestand in Deutschland bis 560.000 Paare. Nadelwaldbewohner, vor allem Fichte. Siedelt auch in Parks.

Die Tannenmeise

Vogel in Blaumeisengröße mit schwarz-weißem Kopf, blaugrauem Rücken und Flügeln sowie beiger bis braunweißer Unterseite. Sie kann den schwarzen Scheitel zu einer Minihaube aufstellen. Brutbestand bis 1,8 Millionen Paare. Lebt hauptsächlich in Fichtenwälder, aber auch in Parks und Gärten.

Die Sumpfmeise

Mittelgroße Meise mit brauner Grundfärbung, schwarzer Kopfoberseite und schwarzem Kinnfleck. Brütet in alten Laub- und Mischwäldern und in Parks. Brutbestand bis 530.000 Paare.

Die Weidenmeise

Wie die Sumpfmeise mit brauner Grundfärbung, schwarzer Kopfoberseite und schwarzem Kinnfleck. Brutbestand bis 140.000 Paare, insgesamt etwas rückläufig. Bevorzugt Auwälder und feuchte Standorte, kommt auch in Parks und Gärten vor.

Die Blaumeise, lebhaft und keck

Die Verbreitung der Blaumeisen erstreckt sich über ganz Europa bis zum Ural. Sie sind sehr lebhaft, ständig in Bewegung, und oftmals hangeln sie kopfunter selbst an dünnen Zweigen. Die Höhlenbrüter sind in der Nähe ihrer Nisthöhle sehr wachsam und warnen mit einem kräftigen „tscherrretetet". Bettelrufe der Jungvögel, die ca. drei Wochen im Nest verweilen, machen schon im Mai auf ihre Nisthöhle aufmerksam. Nach dem Ausfliegen hält der Familienverband noch etwa zwei Wochen zusammen. Bei acht bis zehn Jungvögeln einer Brut sind sie im Garten dann weder zu übersehen noch zu überhören.
Blaumeisen schlafen im Winter länger als im Sommer, wobei sie an helleren Standorten früher aufwachen. Weibchen schlafen länger als Männchen, haben in der Nacht längere Wachphasen und bleiben am Morgen länger in ihrem Nistkasten. Sumpfmeisen und Weidenmeisen haben mehr als eine Brut im Jahr. Kohl- und Blaumeisen, die häufigsten heimischen Meisenarten brüten nur sehr selten zwei Mal pro Saison.

Lebensraum des Singvogels

Ein Teil der Vögel fliegt im Winter in entfernte südliche Länder, während andere sich nicht die Mühe machen, auf eine lange Reise zu gehen und wenn der Winter kommt, am Standort bleiben oder ein wenig nach Süden oder Norden streunen. Im Winter passen sich die Blaumeisen der Jahreszeit an und werden zu Körnerfressern. Sie suchen ihr Futter mit Vorliebe hängend an dünnen Ästen. Daher sieht man sie am Futterplatz auch eher an Meisenkugeln oder Meisenringen, an denen sie geschickt die Sämereien herauspicken. Die meisten Vögel übernachten aufgeplustert und gut geschützt in Gebüschen sowie an Baumstämmen. Durch das Aufplustern entsteht um den Vogelkörper eine isolierende Luftschicht, welche die Tiere vor Kälte schützt.

pm-eschweiler

WILDBIENEN – DIE ANDEREN BIENEN

Winziges Bienchen oder dicker Brummer, alleinerziehend oder Arbeiterin im Staat – die Welt der Wildbienen ist vielfältig, ihr Fortbestand für die biologische Vielfalt und für unsere Ernährung unerlässlich. Sand- und Seidenbienen, Mauer- und Scherenbienen, Langhorn- und Pelzbienen und nicht zuletzt die Hummeln, alleine in Deutschland sind mehr als 550 Arten nachgewiesen.

Emsige Bestäuberinnen – die Bedeutung der Wildbienen für unsere Ernährung und Blühlandschaft

Gemeinsam mit Schmetterlingen, Fliegen, Käfern und Ameisen sind die Wildbienen unentbehrliche Helferinnen bei der Bestäubung unserer Nutz- und Wildpflanzen. Zum Beispiel findet man 40 Prozent der Wildbienen in Streuobstwiesen, da sie vom vielfältigen Nektar- und Pollenangebot profitieren.

Lebensweise der Wildbienen

Bienen gehören zoologisch betrachtet zur Insektenordnung der Hautflügler (Hymenoptera) und innerhalb dieser zur Familie Apidae. Zu den Bienen gehören die Wildbienen, wie z. B. unsere Hummeln, und die Honigbiene. Durch ihre Verwandtschaft mit den Wespen wurden Bienen früher als „Blumenwespen" bezeichnet, denn Bienen versorgen ihre Brut mit Blütenprodukten: vorwiegend mit Pollen (Blütenstaub) und Nektar (Blütensaft). Als Mitglied der „Stechimmen" verfügen Bienen über einen Stachel. Dieser dient vor allem zur Verteidigung, wenn die Brut bedroht wird. Wildbienen stechen allerdings äußerst selten.

Pelzig und bunt – die Vielfalt der Wildbienen

Wildbienen gibt es in allen Farben, Formen und Größen. Die kleine Zwerg-Schmalbiene ist nur 3-4 Millimeter groß. Die Blauschwarze Holzbiene dagegen wächst auf eine Größe von über 30 Millimetern. Viele Wildbienen sind pelzig behaart. Männchen sind in der Regel schlanker und haben keine „Pollentransporteinrichtung". Weibchen erkennt man oft daran, dass sie pollenbeladen von Blüte zu Blüte fliegen.

Wildbienen praktizieren unterschiedliche Lebensformen

Die meisten Wildbienen leben alleine – als sogenannte Solitärbienen. Eine typische Solitärbiene ist die Gehörnte Mauerbiene, die wir im Frühling beobachten können. Sie lebt nur in Lagen unter 500

Metern und ist oft in Dörfern und Städten anzutreffen. Männchen und Weibchen schlüpfen kurz nacheinander im März, paaren sich, dann sucht das Weibchen einen passenden Unterschlupf für ihre Nachkommen.

Die Brutzellen bauen Wildbienen in unterschiedlichsten Räumen. Die Gehörnte Mauerbiene mag Hohlräume in Gebäuden. Andere Bienen nisten in Totholz, in Pflanzenstengeln, in Fraßgängen von Käfern, in Steinen und Felsen, in der Erde oder sogar in leeren Schneckenhäusern. Hummeln bevorzugen leerstehende Gänge, z. B. von Mäusen, in der Erde für die Aufzucht ihrer Staaten.

Die Flugzeiten der Wildbienen

Wildbienen treffen wir vom Frühjahr bis zum Herbst in unterschiedlichsten Lebensräumen. Vom kühlen Hochmoor bis zum trockenheißen Felshang. Zu den ersten Frühlingsbienen gehören Sandbienen. Als letzte erscheint die Efeu-Seidenbiene. Fast alle Wildbienen erscheinen zu bestimmten Jahreszeiten – also jede Art nur wenige Wochen im Jahr. Die Honigbiene dagegen treffen wir von Frühjahr bis Herbst an.

Aber auch die Lebensräume der Wildbienenarten unterscheiden sich stark. Dennoch, alle brauchen einen Nistplatz, der ihren Bedürfnissen entspricht, Nahrungspflanzen in ausreichender Zahl und Baumaterial für den Bau der Brutzellen. Leider liegt hier das größte Problem, denn die Nistplätze und Nahrungsangebote werden durch Monokulturen und Pestizide in der Landwirtschaft und Flächenversiegelung durch bienenfeindliche Gärten, Siedlungs- und Straßenbau zerstört.

Bienen brauchen **b**lühende Randstreifen an den Straßen, pestizidfreie Äcker und Weiden. Bunte Blühflächen mit heimischen Wildpflanzen auf Dächern in den Städten sowie bienenfreundliche Privatgärten und Nisthilfen.

ERDBEWOHNENDE WESPEN - EIN NATURSCHAUSPIEL

Wie bei den Wildbienen gibt es auch bei den Wespen Arten, die keine Staaten bilden, sondern sich durch die Anlage von Brutröhren fortpflanzen. An der Biologischen Station in Stolberg befindet sich ein kleiner Streifen in dem grabende, erdbewohnende Wespen leben und das rege Treiben beobachtet werden konnte.

Zwei Hauptakteure, die **Schornsteinwespe** und ihre Kuckuckswespe, die **bunte Goldwespe**. Aber auch Nebendarsteller, eine Ameisenart, leben und nisten in diesem kleinen Streifen.

Die **Schornsteinwespe** lebt in einer Kolonie mit zahlreichen anderen Tieren. Sie gräbt Niströhren in den Boden, wobei jede Schornsteinwespe ihr eigenes Gangsystem mit Brutzellen anlegt.

Der Aushub wird zu charakteristischen Schornsteinen aufgebaut. In jeder Röhre werden mehrere Kammern angelegt. 10-20 Raupen sind nötig, damit die Wespenlarve genug zu fressen hat um innerhalb einer Woche einen Kokon zu spinnen und als Ruhelarve zu überwintern. Im nächsten Frühjahr verpuppt sie sich und entwickelt sich zum fertigen Insekt und buddelt sich aus der Röhre wieder an die Erdoberfläche.

Beobachtet man eine Kolonie von Schornsteinwespen, kann man zwei weitere Arten beobachten. Dazu gehören die kleinen, sehr auffälligen, blau- oder grünmetallisch schimmernden Goldwespen**.**

Die **Goldwespe** spart sich die ganze Mühe des Grabens und Vorrats-Anlage, sie hat eine parasitäre Lebensweise und legt ihre Eier einfach unbemerkt in den Brutkammern anderer Insekten, wie hier der Schornsteinwespe, ab. Dort frisst sie als erstes das Ei oder die schon geschlüpfte Larve ihres Wirtes und deren Nahrungsvorräte. Danach verpuppt sie sich im fremden Nest.

Weitere Akteure sind Ameisen, die in einem unbeobachteten Moment den von den Schornsteinwespen abgelegten Proviant (Raupen einer Rüsselkäferart) aus den gerade noch offenen Kammern entfernen.

Offene Bodenbereiche sind in der intensiv genutzen Landschaft kaum noch zu finden. Die Wespenarten, die darauf angewiesen sind, werden entsprechend immer seltener.

pm-eschweiler Heidi Sellheim

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.

BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?

Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

- **Für Frauen und Männer**, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung. Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit sich beruflich zu orientieren und ist ideal um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.
- **Bufdis** unterstützen die Biologen bei der praktischen Pflegearbeit in den Naturschutzgebieten. Ein Motorsägenschein kann gemacht werden.
- Sie erhalten ein Taschengeld von 350€/Monat (bei 40 Std./Woche) sowie die Sozialabsicherung (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung).
- Die Arbeit wird begleitet vom Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.bafza.de), welches den Bufdis in 4 Seminarwochen weitere Kompetenzen vermittelt.
- Um die Arbeit und die Biologische Station kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit einen Tag zum Probearbeiten zu kommen.

Weitere Informationen unter:

www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg

AUF KUPFER-WEGEN DURCH STOLBERG

Als Kupferstadt wird sie bezeichnet.

Zwei Wege – ein Ziel: Mit der „Kupferader“

und der „Kupferroute“ kann man sowohl den

historischen Kern als auch die außergewöhnlichen

Naturgebiete von Stolberg hautnah erleben

und das – in Corona-Zeiten – kontaktlos.

Kupferader

Der Altstadtrundgang auf der „Kupferader“ lädt die Besucher der Kupferstadt auf eine Entdeckungstour durch die verwinkelten Altstadtgassen ein. Es gibt viel zu entdecken: Was geschah auf einem Kupferhof und warum waren Brauereien zu dieser Zeit so immens wichtig für die Kupfermeister?

Ein Highlight ist auch der Kupfermeisterfriedhof, der zu großen Teilen noch erhalten ist.

Natürlich darf das Wahrzeichen der Stadt auf der Tour nicht fehlen: die Burg Stolberg. In Eigenregie kann der Altstadtrundgang auf der Kupferader unternommen werden.

Kupferroute

Sie beginnt am Fuße der spätmittelalterlichen Burganlage in der historischen Altstadt am „Alter Markt“. Von hier aus warten 15,6 km schönste Wald- und Wiesenwege mit herrlichen Ausblicken auf die Wanderer. Vom Kupferhof „Rose“, eine um 1600 errichtete Kupferhof-Anlage, geht die rund 4,5-stündige Wanderung los.

Dann schlängelt sich die Route an der bedeutungsvollen Grube Diepenlinchen und dem Stadtteil Vicht vorbei. Ohne die Antriebskraft des Vichtbaches wäre die Eisen- und Messingverarbeitung der vergangenen Jahrhunderte hier nicht möglich gewesen. Durch ein großes Waldgebiet geht es weiter zur ehemaligen Grube „Breinigerberg“. Von Mai bis September stößt man am Schlangenberg immer wieder auf das Galmeiveilchen.

Besondere Aufmerksamkeit haben auf der Route die Markierungszeichen und die Kilometerschilder verdient. Auch zu dieser Route bietet das Touristikbüro vor Ort oder im Internet Informationsmaterial.

Umfangreiches Informationsmaterial zu beiden Routen inklusive Karten bietet die Stolberg-Touristik vor Ort oder im Internet: www.stolberg-erleben.de

ADVERTORIAL

Gesundheitszentrum Kleis

- Apotheke Kleis
- Apotheke auf der Heide
- INDA Apotheke
- Sanitätshaus Kleis
- Orthopädie-Technik Kleis
- TRI-O-med GmbH

Rathausstraße 86 • 52222 Stolberg • Tel.: 02402 - 2 38 21/ 47 07
Tel.: 02402 - 57 05 • info@gesundheitszentrum-kleis.de
Kundenparkplätze im Hof. • Auch bei uns im Haus:
KOSMETIKSTUDIO & FUSSPFLEGE

TRI-O-med GMBH

Aachener Str. 30 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 78 84 - 0
Fax: 02403 - 78 84 - 19 • info@tri-o-med.de • www.tri-o-med.de
Zufahrt: Auerbachstr./Mediamarkt • Geöffnet: Mo - Fr 7 - 18 Uhr
Kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Haus

INDA Apotheke

Schleckheimer Straße 38 • 52076 Aachen-Kornelimünster
Tel.: 02408 - 39 33 • Fax: 02408 - 68 72
info@inda-apotheke.de • www.inda-apotheke.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 -18.30 Uhr • Sa von 8.30 - 13 Uhr
Parken kostenlos vor der Apotheke • Zugänge, Räume barrierefrei

Apotheke auf der Heide
Reformhaus auf der Heide

Auf der Heide 37 • 52223 Stolberg - Breinig •
Tel.: 02402 - 34 08 • Fax: 02402 - 30 94 8
info@apoheide.de • www.apoheide.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 - 18.30 Uhr • Sa von 8.30 - 14 Uhr

Stolberg • Eschweiler
Breinig • Kornelimünster
www.gesundheitszentrum-kleis.de

STEPHANIE LELOUP

Kalli versteht die Welt nicht mehr. Er hat sich angesteckt
und darf nun seine Familie und Freunde nicht mehr sehen.
Was ist Quarantäne und wie läuft sie ab?
Stephanie Leloup, ihr Mann Thorsten und ihre zwei Kinder
haben diese Situation bereits zweimal erlebt.
Das war Grund genug für Stephanie,
der Sache auf den Grund zu gehen.

Denn als Stephanie Leloup nach Büchern suchte, die das Thema Quarantäne und Virus leicht verständlich auch für Kinder erläutern, musste sie feststellen, dass auf dem Literaturmarkt recht gähnende Leere herrscht.

Die 34-jährige Sozialarbeiterin und leidenschaftliche Hobbykünstlerin griff zu Stift und Papier – in zweifacher Hinsicht. Sie schrieb nicht nur ihre Gedanken nieder, sondern malte auch dazu. Letztere Tätigkeit ist eines ihrer größten Hobbies.
„Ich muss immer kreativ sein, sobald die Zeit es zulässt und die Kinder im Bett liegen, fange ich an. Es ist wie in Ventil“, offenbart Stephanie, die bis zur Geburt des zweiten Kindes bei Alexander Göttmann am Unterricht teilnahm.

Nur für den Eigengebrauch?
Von einem auf den anderen Tag wurde das Leben der Familie auf den Kopf gestellt. Zwar in systemrelevanten Berufen beschäftigt, musste die Familie allerdings zweimal, und damit insgesamt über 6 Wochen, in Quarantäne.
„Beim ersten Mal war es für die Kleinen noch ein Abenteuer, aber beim zweiten Mal kamen immer mehr Fragen auf“, kann Stephanie heute schmunzeln. So konnten ihre Kinder nicht mehr in die Notbetreuung, und die Familie konnte

KALLI KRAKE MUSS IN QUARANTÄNE

für zwei Wochen nicht mehr den gewohnten Dingen außerhalb der eigenen vier Wände nachgehen, Treffen mit Familie und Freunden eingeschlossen.

Eine Belastung und Stephanie wurde nicht fündig, um es ihren Sprösslingen mittels anschaulicher Kinderbücher zu erklären. So erfand sie Kalli Krake, schrieb die Geschichte nieder und illustrierte dazu.

Nachdem sich Kalli bei seiner Freundin Ulla angesteckt hat, muss er für zwei Wochen in Quarantäne und darf keinen Kontakt zur Außenwelt haben. Er kann sich glücklicherweise in eine Glasflasche zurückziehen. Familie und Freunde kommen vorbei, um ihm zu zeigen, dass Kalli ihnen wichtig ist.

Die ganze Situation ist eben anders, aber kein Weltuntergang.
Das ist die Botschaft, die Stephanie vom realen Leben in die fiktive Geschichte adaptiert hat, um ihren Kindern den eigenartigen Umstand zu erklären.

Kalli kann auch anderen helfen
Initialzündung für die Publikation des Buches war der Sohn, der meinte, dass Kalli auch anderen Kindern helfen könnte, über diese illustrierte Geschichte von Freundschaft und Zusammenhalt, Quarantäne zu erklären. Da die Verlagsbedingungen sehr hoch waren, wurde dann fürs Self-Publishing entschieden. Und auch das barg einige Hürden, vor allem mussten rechtliche Fragen geklärt werden. Dank der Online-Plattform epubli war das Werk dann im ersten Schritt im Internet zu erwerben. Als Stephanie Kalli Krake, in deutscher Sprache verfasst, auf asiatischen Internetseiten entdeckte, staunte sie nicht schlecht. Aber vorrangig ist die Geschichte für solche Menschen gedacht, die den Kindern die hiesige Quarantäne-Situation altersgerecht erklären wollen.
So viel sei zu Kalli's Abenteuer verraten: Vor der Quarantäne braucht man keine Angst zu haben und Fortsetzung folgt!

Kalli Krake in Karantäne – Stephanie Leloup:
erhältlich im Buchhandel und im Internet unter:
www.epubli.de
www.amazon.de

Neuigkeiten von Kalli Krake unter:
www.facebook.com/Kalli-Krake-114222736976638

Manuel Hauck

elektro gassert

Elektroinstallation - Beleuchtung

Langwahn 101-103 • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403-4004 • Fax: 02403-20969
info@elektro-gassert.de • **www.elektro-gassert.de**

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do: 09:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 13:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 14:30 Uhr
Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr
Termine gerne nach Vereinbarung

Leistungsspektrum

- Elektroinstallation aller Art (Neu- und Altbau)
- Kundendienst
- Netzwerk- & Kommunikationstechnik
- Tür- und Hauskommunikation
- Gebäudesystemtechnik (BUS/KNX)
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Kabelfernseh- und Satellitenanlagen
- Antennen- und Netzwerktechnik
- BGV A3-Prüfung (E-Check)
- Service & Wartung
- Nachtspeicherheizung
- Photovoltaik-Anlage, inkl. Speichermedien
- Verkauf von Elektroartikeln, sowie Beleuchtungskörpern
- Planung (Elektroinstallation & Beleuchtung)

STAURAUM
VOM TISCHLER

Wir sind Ihr kompetenter Partner
von der Planung bis zur Montage.
Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches
Beratungsgespräch und lassen Sie sich
von intelligenten Lösungen überraschen.

Tischlerei nießen

Werdenstraße 47a • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-87870
info@tischlerei-niessen.de
www.tischlerei-niessen.de

365 TAGE GENIESSEN!

**Terrassendächer aus eigener Fertigung
mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion
• Kurze Lieferzeiten – günstige Preise •**

• Terrassenüberdachung oder komplette
• Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen •
• Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

**Unsere Terrassendächer bieten Windschutz,
Licht und Wärme fürs ganze Jahr!**

• Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden •
• Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
• Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz •

GLASEREI VONDEN

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-961396 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

Das Ernst-Barlach-Museum in Wedel bei Hamburg zeigt
vom 10.05 bis 29.11.2020 in einerAusstellung Werken von Helmut Newton,
der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.
Der wohl bedeutenste Fotograf des 20. Jahrhunderts
wurde am 31. Oktober 1920 als Helmut Neustädter in Berlin geboren.

Keiner habe provozierendere Bildinszenierungen geschaffen,
keiner habe die Bereiche Mode, Akt und Porträt
so systematisch bearbeitet, teilte das Museum mit.

Provozierende Bildinszenierung

Kein Fotograf seiner Zeit hat aufwendigere und provozierendere Bildinszenierungen geschaffen als Helmut Newton. Seine Mode- und Aktfotografie wirkt auch heute noch so aufregend und exzessiv, weil sie unmittelbar auf die individuellen Grenzen von Stilgefühl, Geschmack und Moral des Betrachters zielt. Die Körper seiner Modelle sind weniger in Kleider als in eine subtile sexuelle Spannung gehüllt, die zeitübergreifend alles Modische hinter sich lässt. Newtons Aufnahmen präsentieren die weiblichen Aktmodelle stark und selbstbewusst, obwohl seine Bildsprache unterschwellig mit komplexen Narrativen von Dekadenz, Sex und Macht durchzogen ist.

Als Helmut Neustädter wurde Newton am 31. Oktober 1920 in Berlin in einer jüdischen Fabrikantenfamilie geboren. Er starb am 23. Januar 2004 in Los Angeles. Bis 1936 besuchte er das Gymnasium in Berlin, welches er aber abbrach, um sich ganz dem Fotografieren zu widmen. Er begann im selben Jahr eine Lehre bei der jüdischen Fotografin Yva (Else Neuländer-Simon), die nach Berufsverbot 1938 ihr Atelier schließen musste und später von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

Kurz nach seinem 18. Geburtstag, am 5. Dezember 1938, flüchtete Newton aus Berlin in Richtung Asien. 1940 kommt er über Singapur nach Australien und wird 1946 australischer Staatsbürger.

Ab 1956 wurde die australische Ausgabe der Vogue sein Hauptauftraggeber und machte ihn international bekannt.

In den 1970er Jahren wurde Newton zu einem der begehrtesten und teuersten Mode-, Werbe-, Porträt- und Aktfotografen der Welt.

Im April 2000 erregte Newtons SUMO-Bildband großes Aufsehen, als das Exemplar Nummer eins den Rekord für das größte, schwerste und teuerste Buch des 20. Jahrhunderts brach.
SUMO ist kein normales Buch. Es ist The Best Of' Newtons Lebenswerk, ein Kompendium, das jeden Aspekt seiner herausragenden Karriere abdeckt.

Von seiner Frau, der Künstlerin June Newton und dem Verleger Benedikt Taschen gestaltet, ist SUMO ein Bekenntnis zu der unvergleichlichen fotografischen Größe von Helmut Newton.

In der Ausstellung sind Fotografien der bekanntesten und einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt, eingewoben in die Interieurs mondäner Villen oder hineingestellt in surreale Landschaften, zu sehen. Aber auch herausragende Porträtfotografien, etwa der von Helmut Kohl, David Hockney oder dem schlafenden Andy Warhol.

Die Ausstellung „Helmut Newton" zeigt nahezu sämtliche Fotoseiten des SUMO-Buches in Originalgröße, vom Boden bis zur Decke, Raum für Raum, Seite für Seite, in kluger Auswahl, Newtons Lebenswerk als inszenierter Museumsrundgang.

Fotos helmut newton estate

WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |

BÜCKEN-BRENDT BESTATTUNGEN

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22502 |

Dein Leben ist es wert.

Der Mensch im Ganzen zählt.

Ärztlicher Direktor
Dr. Andreas Hagemann

RÖHER PARKKLINIK
Dein Leben ist es wert

Private Akutklinik, Tagesklinik und Ambulanz für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie

Röher Straße 29
52249 Eschweiler

info@roeher-parkklinik.de
roeher-parkklinik.de

02403 789 10

MIT LEIDENSCHAFT . . . . . .

Bodo hadert: „Ich weiß nicht, ob ich lieber schraube oder fahre." Sicher ist: Seine Leidenschaft für Oldtimer beschäftigt ihn tagein tagaus. Jetzt hat er ja die Zeit dafür, schmunzelt Bodo Präger. Das Interesse für Automobile war schon in jungen Jahren da, doch bevor er sich seinem recht jungen Hobby intensiv widmen konnte, kreierte er gute Bilder für Fernsehstudios rund um den Globus.

Swallow Doretti – eine Bezeichnung, welche die Augen von Bodo Präger strahlen lässt, obwohl die "Schwalbe' nur eine kurze Episode in der Automobilgeschichte Geschichte vorzuweisen hat. Das Fahrzeug wurde nicht einmal ein Jahr lang produziert, der Zeitraum erstreckte sich zwischen 1954 und 1955.

Eine Jaguar-Story

Ein Vorläufer-Unternehmen des britischen Sportwagenherstellers Jaguar war Swallow Coachuilding. 1935 gegründet, produzierte es neben Autokarosserien Motorradbeiwagen.

Durch Umstrukturierungen verfolgte die Mutterfirma Tube zu Beginn der 1950er-Jahre das Ziel, einen Roadster zu entwerfen, der an der amerikanischen Westküste verkauft werden sollte.

Dorothy Dean, die Tochter des Inhabers, gab den Namen, der italienisiert wurde. So war die Bezeichnung Swallow Doretti geboren.

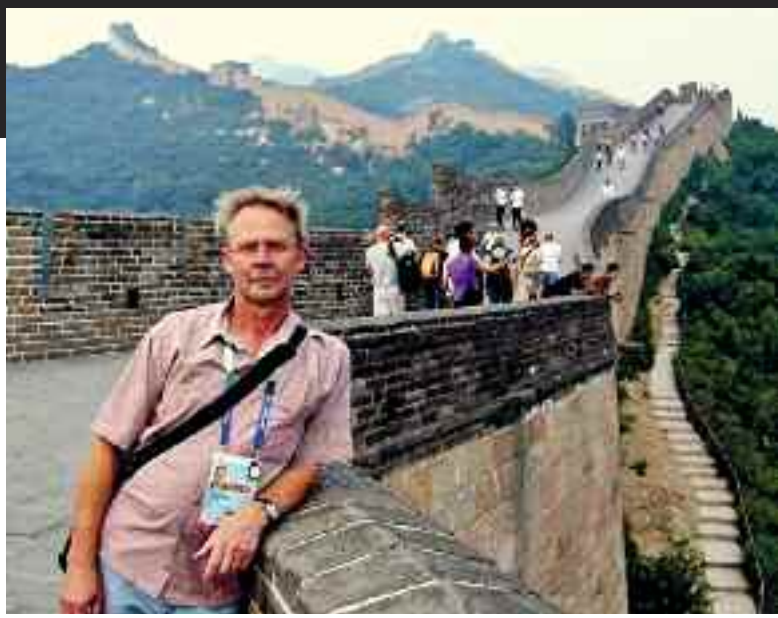
In einem Jahren entstanden nur 270 Serienmodelle und zwei Prototypen, deren Außenkarosserie aus Aluminium bestand. Nicht der einzige Vorzug der umfangreichen Serienausstattung, die unter anderem mit einem Klappverdeck, Heizung, Türklinken und einer breiteren Spur an der Vorderachse überzeugte.

Swallow Doretti wurde ein Verkaufserfolg in Kalifornien und England – ein Problem für den Mitbewerber Jaguar, der wesentlich teurere Modelle anbot, die allerdings nicht unbedingt leistungsstärker waren.

Jaguar drohte dem Mutterkonzern Tube Investments, keine Aufträge mehr zu vergeben, und so wurde die Produktion des Dorettis nach nur zehn Monaten leider eingestellt.

Eine Fernseh-Story

Bodo Präger hat einen der Dorettis, von dem heute nur noch ein Teil der 274 Serienexemplare existieren. Bodo war schon immer fasziniert von britischen Fahrzeugen. Doch bis es dazu kam, dass er dieser Leidenschaft uneingeschränkt nachgehen konnte, war Bodo erst einmal in der Welt unterwegs.



Angefangen hat alles 1949 in Hamburg, wo der heute 71-Jährige geboren wurde. Aufgrund der beruflichen Versetzung des Vaters zur Donnerbergkaserne kam die Familie nach Eschweiler, wo er den größten Teil seiner Kindheit verbrachte. Noch weiter Richtung Süden verschlug es ihn, als er die Bild- und Tonschule in Nürnberg besuchte. Ab 1975 war er dann als Bildingenieur beim ZDF im Tagesgeschäft der Außenübertragungen tätig. In leitender Funktion sorgte er in mobilen Studios dafür, dass neben dem Ton auch das Bild perfekt passte, damit alles im rechten Licht präsentiert wurde.

Verdrahtung, Verkabelung, Aufnahmeproben und dann die Aufzeichnung – das bewährte Prinzip führte Bodo dank seiner Expertise dazu, dass er immer weitere Reisen unternehmen konnte, auch wenn sie beruflicher Natur waren. Nach Theateraufzeichnungen mit Persönlichkeiten wie Harald Juhnke und Dirk Bach war er ebenso an Projekten wie Fernsehgottesdiensten und Silvester-Konzerten beteiligt.
Sportliche Veranstaltungen wie die Champions League und internationale Tennisturniere kamen hinzu.

Durch Events wie die Olympischen Spiele in Peking und die Fußball-WM in Südafrika entdeckte Bodo schließlich auch ferne Kontinente und Kulturen.
Ein bewegtes Leben mit knapper Zeit für die Familie. Sein heute 33-Jähriger Sohn lebt in Hamburg, doch Bodo selbst verschlug es vor zehn Jahren wieder zurück nach Eschweiler.

Die beste Zeit ...

... so bezeichnet Bodo Praeger seine aktuelle Lebensphase. Jetzt hat er Zeit für eine seiner größten Leidenschaften. „Ich weiß nicht, ob ich lieber handwerklich an Autos arbeite oder sie fahre", gibt er bescheiden zu.

Ein Ästhet durch und durch, der seinen Ruhestand genießt und damit verbringt, Oldtimer auf Vordermann zu bringen. „Es ist Präzisionsarbeit, diese alten Schätzchen zu restaurieren, und nicht zuletzt auch eine Knochenarbeit, wenn man beispielsweise ein Fahrzeug von unten entrosten muss, um den alten Glanz wieder herzustellen. Aber diese Leidenschaft bringt Struktur und Rhythmus in mein Leben", zieht Bodo Präger abschließend dankbar Resümee.

pm-eschweiler Manuel Hauck

Der Swallow Doretti und der Triumph TR2 gehören unabdingbar zusammen. Sie wurden zeitgleich gebaut und der TR2 spendete die Motoren- und Fahrwerktechnik. Rahmen und Karosserie dagegen, wurden von dem englischen Designer Frank Rainbow entworfen.

Platz? Da.

Der neue GLB definiert Flexibilität auf eine neue Art und Weise. Seine optionale dritte Sitzreihe mit zwei zusätzlichen Einzelsitzen und der großzügige Laderaum bieten Ihnen maximalen Freiraum.

Jetzt Probe fahren.

Mercedes-Benz

Autohaus Zittel

Eschweiler
Rue de Wattrelos 8-10
Tel.: 0 24 03 - 8 70 20
Fax: 0 24 03 - 8 70 230

Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf, Service und Vermittlung
AMG-Center • Brabus Stützpunkt
www.mbzittel.de

Alsdorf
Linnicher Straße 203
Tel.: 0 24 04 - 9 43 30
Fax: 0 24 04 - 9 43 330

SCHWEDENS LEGENDÄRES SPORTCOUPÉ WIRD 60

Im Volvo-Programm fand sich 1960 unter massiven Limousinen ein filigraner Fremdkörper - ein sehr schöner sogar: Volvo P 1800 hieß das elegante Coupé mit verspielter Linienführung.
Als echtes Volvo-Kind war es trotz agiler 90 PS eher komfortabler Gran Turismo als rassiger Sportwagen.
1971 mutierte das Coupé zum Kombi-Coupé P 1800 ES - aufgrund seiner großzügigen Heck- und Seitenscheiben häufig "Schneewittchensarg" genannt. Beide sind heute legendär.

Im Januar 1960 war der vom Schweden Pelle Petterson gezeichnete Volvo P1800 als Prototyp auf der Brüsseler Autoshow zu bestaunen. Zum weltweiten Verkaufserfolg wurde das Sportcoupé vor allem durch eine innovative Sicherheitstechnik und langlebig, kräftige Motoren aus dem Volvo P120 Amazon — und nicht zu vergessen durch Roger Moore.

Wie alles begann

Der schwedische Nachwuchsdesigner Pelle Petterson entwarf den Volvo P1800 ab 1957 in den italienischen Designateliers von Frua, mit den zeitgeistigen Finnen am Heck als Referenz an das damals beginnende Raketenzeitalter, vor allem aber mit der Eleganz italienischer Gran Turismo.

Die technische Basis für das 2+2-sitzige Sportcoupé lieferte die solide Volvo Amazon P120 Limousine, deren 66 kW (90 PS) starker 1,8-Liter-Vierzylinder B18B im Volvo P1800 sportliche Fahrleistungen ermöglichte.
Mit dem Volvo P1800 begann für den Hersteller zu dem Zeitpunkt ein neues Kapitel in der schwedischen Firmengeschichte, denn dieses Sportcoupé sollte neue Märkte, vor allem in Nordamerika und Asien, erschließen. Globale Ambitionen, zu denen die anfänglich internationalen Fertigungsprozesse des Volvo P1800 passten. So wurde das in Italien designte Coupé mit bewährter schwedischer Technik beim englischen Sportwagenspezialisten Jensen Motors gefertigt.

Start mit Hindernissen

Trotzdem wurde es ein Start mit Hindernissen, denn die englische Manufaktur fertigte den sportlichsten Volvo in so unbefriedigender Qualität, dass schon die ersten 250 Autos vor Auslieferung nach Göteborg zur Nachbesserung zunächst in die Werkshallen mussten. Endgültig gelöst wurde dieses Problem erst im Jahr 1963, als die Produktion des Gran Turismo komplett ins schwedische Werk Lundby umzog. Nun kam der Verkauf des fortan Volvo 1800 S – „S" für Sverige (Schweden) – genannten und auf 71 kW (96 PS) erstarkten Sportlers weltweit richtig in Fahrt. Den Sprint von 0 auf 100 km/h absolvierte der Schwede in nur 12,1 Sekunden, ein souveräner Wert, den allein Sportwagen und sehr leistungsstarke Limousinen erzielten.

Ford

hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung
Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Hol- und Bring-Service
Wir holen Ihr Fahrzeug am vereinbarten Werkstatttermin ab und bringen es nach erfolgter Reparatur zu Ihnen zurück.

Elektronik & Diagnose
Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service
Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten
Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

Visionär in Sachen Sicherheit

So war der P1800 das erste Sportcoupé, das serienmäßig über Sicherheitsgurte für alle vier Passagiere verfügte. Die Stabilität dieses Rückhaltesystems demonstrierte Volvo Deutschland schon im Jahr 1961 in einer Show im Hamburger Hafen. Dort schwebte ein Volvo P1800, gehalten allein von den Dreipunkt-Sicherheitsgurten, an einem Kran über der Hafenanlage.

Karriere als Fernsehstar

In der britischen TV-Krimiserie „The Saint", der in Deutschland unter dem Titel „Simon Templar" lief, hat der Hauptdarsteller Roger Moore den Volvo sozusagen als Dienstwagen benutzt. Von den Qualitäten des Sportcoupés war der auch aus James-Bond-Filmen bekannte Moore so überzeugt, dass er sogar privat einen polarweißen Volvo 1800 S fuhr. Aber auch der schwedische König Carl XVI. Gustaf fuhr ab seinem 18. Geburtstag nacheinander mehrere Fahrzeuge des sportlichsten Coupés.

Allzeit-Rekord

Fester Bestandteil der Geschichte des schwedischen Sportcoupés ist zudem der rote Volvo 1800 S, den der US-Amerikaner Irv Gordon im Jahr 1966 erwarb und mit dem er im Jahr 2013 die Drei-Millionen-Meilen-Marke durchbrach. Ein Allzeit-Rekord, der ins Guinness Book of World Records aufgenommen wurde.

Regelmäßige kleine Modellpflegen

1964 erhält der P1800 ein geglättetes Stoßstangendesign, das die anfänglichen Kuhhornbögen ersetzte. Regelmäßig wurden die Kühlergrills aktualisiert. Karossiers wie Volvoville in den USA bauten begehrte Cabrio-Kleinserien, und italienische Stardesigner wie Fissore oder Coggiola präsentierten Fastback-Studien. Eine sensationelle Weiterentwicklung des Sportcoupés stellte Volvo 1971 vor: Den Volvo 1800 ES als Vorläufer aller modernen Shooting-Brakes.

Der „Schneewittchensarg"

Dank großer gläserner Heckklappe wurde dieser in atemberaubenden Linien gezeichnete Sportkombi in Deutschland unter dem Namen „Schneewittchensarg" berühmt. Im Jahr 1972 rollte das letzte Coupé – ein Volvo 1800 E – vom Band, und ein Jahr später verabschiedete sich der Volvo 1800 ES. Insgesamt wurden 47.855 Einheiten der sportlichen Schweden gebaut, davon 39.778 Coupés.

pm-eschweiler Presse Volvo

Ingenieurbüro Wolf
Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit

GTÜ

Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- **NEU:** Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schaden- & Wertgutachten
- Gebrauchtwagenprüfungen • Gasprüfungen
- Qualitätssicherung für Kfz- Betriebe
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

Werden Sie mit dem Hyundai KONA Elektro zum Trendsetter in Sachen E-Mobilität – mit vollelektrischem Antrieb, null lokalen CO2-Emissionen und viel dynamischem Fahrvergnügen. Freuen Sie sich auf eine umfangreiche Ausstattung in Sachen Konnektivität, Komfort und Sicherheit, auf 8 Jahre Garantie* sowie auf eine Umweltprämie von 11.000 Euro[1].

Hyundai KONA Elektro, Strom Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

Unser bisheriger Preis:	35.760 EUR
abzgl. Umweltprämie[1]:	- 11.000 EUR
Erwerbspreis jetzt:	**ab 24.760 EUR**

Hyundai KONA Elektro , Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS): Stromverbrauch kombiniert: 15,0 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/100 km; CO_2-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
Dürener Str. 342
52249 Eschweiler
www.autohaus-sazma.de

HYUNDAI

[1] Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,00 EUR und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 5000,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf www.bafa.de unter Energie - Energieeffizienz – Elektromobilität. Angebot gültig bis 30.06.2020.

8 Jahre Garantie*

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio -Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft.

Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strehlgasse 3, 71065 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (https://www.hyundai.de/garantiebedingungen) und für den IONIQ Elektro unter (https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq)).

Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km für, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Serviceheftes.

GABRIELE PIETA

BÜRGERMEISTERKANDIDATIN

Gabriele Pieta, am 02.10.1955 geboren, wuchs in Eschweiler auf.
Die 64-Jährige ist verheiratet mit Franz-Dieter Pieta
und tritt für Bündnis 90/Die Grüne an.
Im Stadtrat arbeitet sie derzeit als Sachkundige Bürgerin mit.
Mit ihrem Mann wohnt sie im Stadtteil Röthgen.
Zur Familie gehören auch die zwei Söhne Holger
und Henning sowie zwei Enkel.

Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Gabriele: „Kurz vor dem Antritt meiner Rente unterrichte ich als Lehrerin nun seit 25 Jahren an der Gesamtschule in Eschweiler. Nach meinem Hauptschulabschluss wollte ich eigentlich Chemielaborantin werden und besuchte die Berufsfachschule in Stolberg. Noch während der Schulzeit empfahl mir eine Kollegin, Chemie zu studieren. Das ging nur mit dem Abitur, welches ich 1975 auf einem Aufbaugymnasium in Alsdorf erwarb. Anschließend studierte ich Chemie und Germanistik auf Lehramt mit Fokus auf die Sekundarstufe II.1989, nachdem unsere zwei Söhne geboren waren und ich ein drittes Fach auf Lehramt studiert hatte, begann mein Referendariat in Aachen. Nach ein paar Zwischenstationen, unter anderem mit Schulkursen in Deutsch für Spätsiedler, wurde ich 1994 an der Gesamtschule eingestellt."

Was sind deine Hobbies?

Gabriele: „Eine große Leidenschaft ist das Lesen und sportlich bin ich auch aktiv. Gerne wandere ich in der Natur, auch auf Wanderreisen. Auf diesen Touren gehen die Guides vertieft auf die Orte ein, die man bewandert. Innerhalb Europas gibt es unheimlich schöne Ecken. Besonders beeindruckt waren mein Mann und ich von Schottland und dem Baltikum, aber auch die Eifel und die Mosel haben es uns angetan."

Wie engagierst du dich bisher in Eschweiler?

Gabriele: „Bevor mein Mann und den Grünen beitraten, waren wir in der SPD, doch unser pazifistisches Verständnis entsprach nicht dem NATO-Doppelbeschluss, sodass wir die Partei wechselten. Aufgrund dieser Vorgeschichte verstehe ich mich als Grüne mit linkssozialer Ausrichtung. Im Kinderschutzbund brachte ich mich als Mitglied verstärkt ein, als meine Söhne geboren wurden. Ich leitete eine Mutter-Kind-Gruppe und war im Vorstand der Organisation, die damals die erste OGS aufbaute. Doch mit der Zeit nahm die politische Arbeit bei den Grünen einen größeren Platz in meinem Leben ein."

Wieso hast du dich dafür entschieden, für das Amt des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin zu kandidieren?

Gabriele: „Ich möchte den Einfluss grüner Themen nach vorne bringen, gerade in einer Stadt, wo das Kraftwerk eine bedeutsame Rolle gespielt hat und immer noch spielt. Für mich gibt es keinEntweder-oder. Man kann grüne Politik machen und dabei beispielsweise die Wirtschaft trotzdem berücksichtigen. Mir ist wichtig, dass der Autoverkehr aus der Innenstadt herausgehalten wird, denn er reduziert meiner Meinung nach die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Um das umsetzen zu können, müssen Alternativen geschaffen werden, daher sollten die öffentlichen Verkehrsmittel zum Beispiel in ihrer Taktung verbessert werden. Nicht nur bei diesem Beispiel sehe ich mich als Vertreterin einer realistischen Politik und weiß, dass radikale Umbrüche nicht von heute auf morgen von statten gehen."

Was liegt dir an Eschweiler besonders am Herzen?

Gabriele: „Nicht nur das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt möglichst gering zu halten. Die Stadt kann in vielen Bereichen mit grünem Beispiel vorangehen. Steinerne Vorgärten sind zu vermeiden, ebenso versiegelte Flächen. Insgesamt wünsche ich mir, dass sich die Natur stärker in das Stadtbild einfügt, das geht über mehr Bäume und Insektenwiesen hinaus und hat auch Bedeutung für das Mikroklima."

Manuel Hauck & Michael Uhr

ST.-ANTONIUS-KRANKENHAUS
DEUTSCHLANDS BESTES KRANKENHAUS

ENGE ZUSAMMENARBEIT TROTZ VORSCHRIFTSMÄSSIGEM ABSTAND (V.L.) SAH-GESCHÄFTSFÜHRER ELMAR WAGENBACH, DR. MEDIC ION-ANDREI MÜLLER-FUNOGEA, DR. ALEXANDER BACH UND DR. PETER STAIB

Wahrhaft meisterlich: das St.-Antonius-Hospital (SAH) darf sich „Bestes Krankenhaus Deutschlands" nennen. So das Ergebnis einer Studie des renommierten F.A.Z.-Institutes in Frankfurt.
Die Untersuchung stuft das SAH auf Platz 1 der bundesdeutschen Krankenhäuser mit einer Bettenzahl zwischen 300 und 500 ein.
Nicht nur das Haus im Ganzen, sondern auch einzelne Kliniken erzielten beim Ranking vordere Plätze.

Besonders freuen dürfen sich die Kolleginnen und Kollegen um Chefarzt Dr. medic. Ion-Andrei Müller-Funogea. Die Frauenheilkunde erreichte ebenfalls den Spitzenplatz Nr. 1 mit 100 von 100 Punkten. Dazu Dr. Müller-Funogea: „Im Rahmen des Regio-Netzwerkes für die Frau, dessen Teil wir sind, bieten wir eine vollständige ambulante und stationäre sowie auch notfallmäßige Versorgung von Patientinnen aller Altersgruppen an. Insofern sind wir eine sehr erfahrene Mehrgenerationen-Institution, die in dieser Form auch überregional einzigartig ist."

Ganz weit vorne auch die Kliniken der Onkologie (Platz 4 / 95,9 Punkte). Dazu PD Dr. Peter Staib, Chefarzt der Onkologie und Hämatologie im SAH: „Für ein nicht

universitäres Haus besitzt das SAH eine enorme Bandbreite und ein hohes Maß an gebündeltem Spezialisten-KnowHow. Ich denke, unsere Qualität setzt sich aus vier wesentlichen Bausteinen zusammen: unsere medizinisch-wissenschaftliche Kompetenz, die offene Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, der gute Kontakt zu niedergelassenen Ärzten und schließlich die Anerkennung durch die offizielle Zertifizierung unserer Zentren. Wenn das renommierte FAZ-Institut unsere Arbeit so gut bewertet, dann freut uns das umso mehr."

Ausgezeichnet auch die Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie mit Chefarzt PD Dr. Alexander Bach (Platz 4 / 96,7 Punkte). Zum Thema „Schönheits-Chirurgie" rät Dr. Bach: „Grundsätzlich sollte man sich bei dem Wunsch nach einer „Kosmetischen Operation" von einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie behandeln lassen. Man sollte sich nicht scheuen, den Arzt oder die Ärztin danach zu fragen, wieviel Erfahrung er bzw. sie in der Ausführung spezieller Operationen hat. Außerdem sollte man sich die Risiken einer Behandlung genau erklären lassen und um eine transparente

Kostenaufstellung bitten. Bei größeren Eingriffen ist es aus meiner Sicht von vornherein ratsamer, in eine Klinik zu gehen."

„Die Rolle, die unser Haus für die Gesundheitsversorgung in der Region und darüberhinaus spielt, wird durch die Ergebnisse der Studie des F.A.Z.-Institutes beeindruckend belegt", so SAH-Geschäftsführer Elmar Wagenbach, der sich mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Auszeichnung freut.

In der Studie wurden Weiterempfehlung, Gesamtzufriedenheit, Qualität der Beratung, Medizinische Behandlung, Verwaltung und Abläufe sowie Ausstattung und Gestaltung bewertet. Ein Patient, so das F.A.Z.-Institut, stehe heutzutage vor einer komplexen Entscheidung, wenn es um die Wahl des richtigen Krankenhauses geht.

Ganz vorn rangiert dabei die Empfehlung des Hausarztes, gefolgt von Online-Bewertungsportalen und persönlichen Empfehlungen. Die Untersuchung bietet dazu nun sachliche und messbare Kriterien, um Patienten eine weitere, konkrete Entscheidungshilfe zu geben.

St.-Antonius-Hospital Eschweiler

St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH

Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler

YouTube

www.sah-eschweiler.de

ADVERTORIAL

ET CALLAS VON D'R POMP – KÄTHE ZIMMERMANN WURDE 80

Blömche-Kätche oder et Callas von d'r Pomp – Käthe Zimmermann vollendet am ... 06. ihr 80. Lebensjahr. Den „wahren" runden Geburtstag, 7 x 11 Jahre, feierte sie als Fastelovendsjeck schon vor drei Jahren und in Corona-Zeiten bleibt vorerst ein Rückblick auf ein bewegtes Leben zwischen Landwirtschaft, Blumenhaus und den Karnevalsbühnen.

Obwohl sie sich schon vor ein paar Jahren von ihrem Blumenhaus sukzessive zurückgezogen hat und auch die Karnevalsbühnen als „Callas von d'r Pomp nicht mehr entert, hat sie immer etwas zu tun. Ihren eigenen Garten in Dürwiß pflegt sie mit Leib und Seele und auch der Urenkel darf nicht zu kurz kommen.

Als Dürwißer Mädche...

Das Elternhaus war ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb aus Dürwiß. Am 17. Juni 1940 geboren, wuchs Käthe mit der Landwirtschaft auf, davon zeugen die Gerätschaften als Erinnerungsstücke mit im eigenen Garten. Dank letzterem hält sie sich täglich fit.

Zwischen Blumenkübeln und bunten Kostümen

Fastelovend im Blut: 1955, im Alter von 14 Jahren, stand sie das erste Mal auf einem Wagen im Rosenmontagszug, ansonsten zeichnete sich et Käthe dadurch aus, dass sie Rosenmontag immer wieder spontan als „Callas" und immer wieder in anderen Kostümen mitging. Ihr Vorbild ist nämlich das Kölsche Urgestein Renate „Callas" Fuchs, die für ihre häufigen und kunterbunten Kostümwechsel bekannt war. Ebenso aufwändig und individuell waren die von Käthe Zimmermann.

1961 heiratete sie ihren Mann Josef, im gleichen Jahr kam die erste Tochter Agathe auf die Welt, vier Jahre später Maria. 1971 zog der Familienbetrieb von Dürwiß nach Pumpe-Stich.
Ein Blumenhaus und Treibhaus wurden komplett neu errichtet. Heute führt Maria Zimmermann mit dem gleichen Erfolg den Betrieb weiter.

Als Callas in der Bütt, kam Kätche spätestens ab den 90er-Jahren weit herum. Kaum eine Karnevalsveranstaltung war vor ihr sicher.
Ein treuer Weggefährte war dabei Josef Wolf. Die Musik lag zur Begeisterung des Publikums beiden im Blut, ein gemeinsames Prinzenlied war nur eine der Folgen.

Sämtliche Gagen für ihr Bühnenengagement spendete sie an gemeinnützige Zwecke. Grund genug, dass sie 2017 für ihre karnevalistische Brauchtumspflege vom Land NRW im Landtag geehrt wurde.

Manuel Hauck

TALBAHNHOF

JULI 2020

Sonntag, 05.07
18 Uhr
LECKER ABLACHEN & MITSINGEN MIT SARAH SCHIFFER
30,00 € inkl. Menü und Show. Unter Beachtung aller Vorschriften. Reservierung erforderlich.

Samstag, 18.07. **19 Uhr**
SOMMER-JAZZ CLASSIC & LATINO MIT FATS JAZZ CATS
Der Eintritt ist FREI!
Wir bitten um Spenden für die Musiker.

Sonntag, 19.07 **18 Uhr**
LECKER ABLACHEN MIT KLAUS & WILLI
30,00 € inkl. Menü und Show. Natürlich unter Beachtung aller Vorschriften. Reservierung erforderlich.

Mittwoch, 22.07 **20 Uhr**
JÜRGEN B. HAUSMANN
"NIX-VI-RUS?!" - DAS SOMMER-SPECIAL
VVK 30,80 € / AK 34,00 €

Freitag, 24.07.
20 Uhr
HENNES BENDER "ICH HAB NUR ZWEI HÄNDE"
VVK 20,90 € / AK 24,00 €

Samstag, 25.07.
19 Uhr
LECKER ABLACHEN MIT FRIEDA BRAUN –
30,00 € inkl. Menü und Show. Unter Beachtung aller Vorschriften. Reservierung erforderlich.

Sonntag, 26.07 **18 Uhr**
SOMMERGRILLEN "ALL-YOU-CAN-EAT"
Preis pro Person 20,00 €, Reservierung erforderlich.

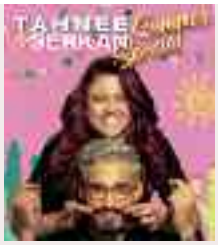
Mittwoch, 29.07.
19 Uhr

LECKER ABLACHEN MIT KAI MAGNUS STING

30,00 € inkl. Menü und Show. Unter Beachtung aller Vorschriften. Reservierung erforderlich.

Freitag, 31.07.
20 Uhr
INGRID KÜHNE "OKAY, MEIN FEHLER"
VVK 23,10 €, / AK 26,00 €

AUGUST 2020



Samstag 01.08. **20 Uhr**
TAHNEE & SERKAN "SUMMER SPECIAL"
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Samstag, 08.08. **19 Uhr**
SOMMER-JAZZ CLASSIC & LATINO MIT FATS JAZZ CATS

Der Eintritt ist FREI!
Wir bitten um Spenden für die Musiker

Sonntag, 16.08.
19 Uhr
INGRID KÜHNE "OKAY, MEIN FEHLER"
VVK 23,10 €, / AK 26,00 €

Dienstag, 18.08.
20 Uhr

KATIE FREUDENSCHUSS "EINFACH COMPLI-KATIE!"

VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Samstag, 29.08. **20 Uhr**
JOCHEN MALMSHEIMER "HALT MAL, SCHATZ!"
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Sonntag, 30.08.
20 Uhr
RINGO "PLAYING THE BEATLES"
VVK 16,50 € / AK 19,00 €

KARTENVORVERKAUF

BUCHHANDLUNG Oelrich & Drescher
Neustraße 10 • Eschweiler
Tel.: 02403-3 16 32

ADVERTORIAL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
Dr. Engelbrecht GmbH&Co.KG
Merkurstraße 3 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-70 82 33
Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:
Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
Inès Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit
Udo Freialdenhofen • Manuel Hauck
Manfred Kobstaedt • Paul Santosi
Dr. Horst Schmidt • Michael Uhr

Anzeigen:
Inès Tiede • 02403-70 82 33
Swen Gielchen • 0178-3 52 35 60
info.lifeanzeigen@t-online.de
Ausgabe 4-2020: August 2020
Anzeigenschluss: 31. 07. 2020

Layout:
Marijke Düttmann
pm-eschweiler • 02403-70 42 59
www.pm-eschweiler.de

Fotos:
Marijke Düttmann • Udo Freialdenhofen
Manuel Hauck • Manfred Kobstaedt
Stephanie Radermacher • Inès Tiede
SAH: Fotostudio Strauch
fotolia.com • pixabay

Kontakt Redaktion:
info.liferedaktion@t-online.de
info@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:
duettmann@pm-eschweiler.de
www.pm-eschweiler.de

Druck:
Strube Druck & Medien

COUPON

Ja, ich möchte 2020 keine Ausgabe von **REGIO LIFE** verpassen.
Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, drei Briefmarken Großbrief zu 1,55 Euro, liegt diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Primus Kinocenter, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, REGIO LIFE bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.
Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit drei Briefmarken zu 1,55 Euro in einem Umschlag senden an:
REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

Mein neues Knie
St.-Antonius-Hospital Eschweiler
Ein neues Leben.
endoCert
ZERTIFIZIERTE KLINIK
Ihr EndoProthetikZentrum Eschweiler
gelenkersatz-eschweiler.de
Kurzfristige Beratungstermine unter Tel. 02403 / 76 – 1802

Wieder Platz 1 in der Region Aachen für die S-Immo

In der Region Aachen sicherten sich die Mitarbeiter der Sparkassen Immobilien GmbH auch in 2020 die Siegertrophäe. Somit darf die S-Immo zum zweiten Mal den Titel „Bester Immobilienmakler" tragen.

Beim Maklertest der Deutschen Markenallianz GmbH in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Die Welt" konnten wir unsere Note nochmals auf 1,55 verbessern. Insgesamt wurden in Aachen 21 Makler verdeckt geprüft.

Testen Sie uns!

s-immo-aachen.de/maklertest

Mit der Empfehlung unserer Experten hinein in die eigenen vier Wände.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Bei der S-Immo sind Sie immer an der richtigen Adresse.

Ihr Team für Eschweiler

Ihr Spezialisten-Team für Gewerbe-, Invest- und exklusive Wohnimmobilien

Immobilien-Vermittlung | Grundstücks-Entwicklung
Immobilien-Bewertung | Haus- und Grundstücks-Verwaltung

Telefon 02405 49800-0
www.s-immo-aachen.de

s immo.
REGION AACHEN